

1554  
 21. Dec. ...  
 22. Dec. ...  
 23. Dec. ...  
 1555.  
 21. Dec. ...

1555.

- 2. Jan. Rudolph der Linpolder von Ottenburen Hofschreiber des Chors zu Costenz wird durch H. Heinrich Abt von Ottenburen, H. Cunrad Abt von Rot, und Meister Heinrich von Weissenhorn aller der Sach und Ansprach die er gegen die Bürger von Memmingen hatte, von des Widemanns wegen Steinbachs Sweher dahin verrichtet, dass dieselben gänzlich von ihm ledig seyn sollen. Diess beschah zu Memmingen an dem ahtoden Tag S. Stephans. (c. 3 S.)
- 4. Jan. Herolt und Götze Gebrüder, genannt Fühse, Ritter, Herolds des Fuchsen Söhne, Johann, Dietrich und Heinrich, Kunne und Betze ihre ehelichen Frauen, und Götzen des Fuhse Tochter Elspet, verkaufen dem Bischof Hermann von Würzburg alle ihre Antheile an dem Hause und an der Burg zu Hallberg und an dem Dorfe Eysensheim, ihren Theil des Zolles der zu der Veste zu Hallberg gehört, und bei der Stadt Volkach gelegen ist, um 1699 Pfund Häller die ihnen der Bischof und sein Capitel auf dem Amt und der Gült der Burg zu Waltberg bewiset vnd beleget hat — und verpflichten sich den Consens des Abtes zu Ebrach zum Verkauf ihres Theiles an Eysensheim zu erwirken; mögte diess nicht statt haben, so soll ihnen der treffende Werth an der verschriebenen Häller- und Korngült abgeschlagen werden. G. zu Würzburg, Mitwoch vor dem Obersten Tag.
- 5. Jan. Johann und Heinrich Glyme Gebrüder geben dem Bischof Herman von Würzburg ihr rechtlich Eigen ein Gut und eine Hube zu Velden in dem Dorf, und die Wiese zu dem Wagenfurtes die da liegt in dem Markte zu dem Mernolfs, die 30 Pfund Häller gilt, und nehmen diess zu rechtem Burglehen. Siegler: Der strenge Wäppener Ruprecht von Sekelberg, Burgmänn zu Synne. G. an dem Dunerstag nach dem Iarstage. (c. 2 S.)

1355. Chunradus abbas monasterii SS. Vdalrici et Afrae in Augusta recognoscit Heinricum regem Bohemiae decem marcas argenti monasterio suo pro remedio animae tradidisse. D. Augustae, in epiphania Domini.
6. Jan. Coram Richolfo dicto de Wegenthein milite, officiato in Svinfurth, Heinricus dictus Winsl-  
roter civis in Svinfurt, nec non Conradus et Aplo ejusdem filii monasterio in Marparghusen red-  
ditus duarum librarum hallensium et unius solidi de agris novalibus et hortis sitis in terminis  
villae Gocheshein in loco dicto zu den Hovgen vendunt. Testes: Sifridus de Hall scultetus,  
Heinricus de Windeshein antiqui sculteti filius, Cunradus dictus Obesser, et Heinricus dictus  
Hunrer de Gocheshein. D. sabbato proximo post festum Epiphaniae ejusdem. (c. S.)
7. Jan. Herwich von Ernstein und seine Ehefrau Husa vertragen sich mit der Abtissin Gysela, und  
dem Convent zu Seligenthal wegen eines in den grossen Zehent zu Schlierstadt gehörigen Ackers.  
G. am nächsten Dienstag nach St. Erhardstag. (c. 2 S.)
10. Jan. Abt Albert zu S. Emmeran kauft von Rüger dem Wintzeraer von Wintzer mit Einwilligung  
Wernhers des Wintzerärs und Paldwein dessen Sohnes, Pfarrer zu Eysprunne, den Paldweiner  
Weingarten zu Wintzer hinter dem Thurn wie ihn die Mauer umfangen um 48 Pfund. Zeu-  
gen: H. Albert der Preyal, H. Jordan der Startzhauser, H. Ulreich der Chunigsvelder, H. Her-  
wig von Awe, H. Engelbrecht von Winzer, Ulrich der Wutzenhofer, Heinrich der Eleich. Mit-  
siegler: Der Richter in der Vorstat zu Regensburg, H. Herweig von Awe. G. Mitichen nach  
S. Erhardes Tag.
11. Jan. Albrecht und Friedrich die Viztume Ritter verkaufen an Berthold von Hageln Chorherrn in  
Eichstädt all ihr in dem Dorfe Hirwinstetten gelegenes Gut für 257 Pfund Heller. Bürgen:  
Berengar von Boland Ritter, Götz von Weitersdorf, Chunrad von Kuhdorf, Friedrich Probst zu  
Eitensheim, Heinrich von Hurenheim Sanchmeister zu Eichstädt, Ulrich von Gerüt Chorherr  
zu Harrieden. G. am achten Tag nach dem obersten Tag.
13. Jan. Chunrat Liuprant von Chutzenhoven verkauft an das Kloster St. Catharina 5 Tagwerk Grazze  
als rechtes Eigen um 22 Schilling Pfenning. Siegelzeuge: Herrmann der alte von Rorbach.  
G. an St. Hilariantach.
- „ Domina Elyzabet Alberta dicta de Grumbach comparat monasterio in Celi porta pro quin-  
quaginta et una libris hallensium tria jugera vinearum in marchia villae Opherbein sita, nec  
non alia duo cum dimidio jugero et cubile in cimiterio Opherbein situm, de quibus in censum  
et lumen in choro inferioris monasterii praedicti procuratur. D. infra Octauam Epiphaniae. (c. S.)
14. Jan. Bruder Johann Abt und das Convent zu Halsprunne erhalten von Herrn Berthold Pfinzing  
Bürger zu Nürnberg und dessen Frau Jute zwei und vierzig Pfund Haller an den Guten zu  
Glitzendorf ze Sture, die sie gekauft haben von Ramung von Vestenberch, mit dem Beding Bruder

1335. Berthold Pignoten und Heinrich Ebner dessen Bruder jährlich 1 Pfd. Heller, 1 Sumerin Korn, und alle die Weysode die jenes Gut giltet, zu geben. Zeugen: Bruder Heinrich Prior, Bruder Conrad Unterprior. G. an dem Samstag vor S. Agneten Tag. (c. S.)
14. Jan. Chunrad der Sinzenhofaer verspricht seinem Herrn Bischof Nyclas von Regenspurch ze raten vnd ze legen bei seinem Herrn dem Chayser, vnd anderswo, swo ihm des not ist, ihm auch zu dienen mit Wappen wenn er es vodert gegen aller maenichleich ausser gegen seinen Herrn Chayser Lodoweigen und dessen Chint. G. ze Werd des nächsten Samztages vor Sand Sebastian und Fabian Tag der Martirär.
15. Jan. Kaiser Ludwig ertheilt dem Richter von Ingolstadt Chonrad dem Putzen den Befehl die Vicarie des Doms zu Aichstett an dem Hofe zu Pettenhofen nicht zu irren noch zu beschweren. G. München des Sontags vor S. Agnesen Tag.
16. Jan. Heinrich König von Beheim beweiset zu einem ewigen Seelgeräth dem Kloster S. Ulrich in Augsburg 10 Mark Geldes, nämlich 7 auf die Pfarr ze Pötzen, und 3 Mark die ihm der Mayer von Sand Affren giebt, mit dem Vorbehalt dieselben wann er oder seine Erben wollen um hundert Mark Perner zu ledigen und ze lösen. G. auf Tirol des sechzehnten Tages in dem Jäner, indictione tertia. M. B. XXIII, 96.
17. Jan. Elisabetha de Hohenloch ordini teutonico omnia debita per quae sibi obstrictus erat, pro remedio animae suae remittit. Act. in die beati Antonii. (c. S.)
- Wernher von Isolzhusen verkauft mit Bewilligung seiner Ehwirthin Frau Gutan an Werther genannt der Schreiber von Rutenburg und Cunrad Brunn Tochtermann von Herenberg einen Hof zu Ober-Eschelbrunne, um 126 Pfund Heller, vorbehaltlich der Gülte des edlen Herrn Grafen Burkart von Wilperg aus genanntem Hofe. Bürgen: Der edle Herr Graf Rudolf der Schoerer von Tüwingen genannt, Heinrich von Estetten, Wernher von Wildenowe, Dietrich der Lup, Rudolf der Solre von Goertingen, und Cunrad der Harder. G. ze Herrenberg an dem nächsten Zinstag nach sant Hylarius tag. (c. S.)
19. Jan. Chunradus de Schwarzenburch ecclesiae Ratispon. decanus litigiosas inter Carolum de Smidmühlen et conv. de Ens Dorf duas partes decimae de praedio dicto Paumels, sito in parrochia Putreichsparg, et a Chunrado dicto Pidermann de Hospalaym culto, monasterio adjudicat. D. XIV Kal. Febr. Ibid. XXIV, 74.
20. Jan. Reinbot von Schwarzenburch und Reinbot sein Sohn verkaufen mit Beirath Cunrads von Schwarzenburch Dechants ze dem Dom ze Regensburg, und Reinbot des ältern Bruders das Vogteyrecht über die auf dem Ramesparg gelegene Höfe um 14 Pfund Regb. Pfg. Bürgen: Chunrat von Schwarzenburch, Chunrat der alte Nothaft, Rupprecht der Paulstorfer. G. an sant Agnesen Abend der heil. Jungfrauen. Ib.

1835.  
21. Jan. Heinrich der Schongawer von Westendorf vermachtet nach seinem Tode den Schwestern Catrein und Agnes datz Oberschönfeld, Heinrich des Schongawers seines Veters Töchtern, sein Eigen ze Vorhach. Zeugen: H. Heinrich der Schnellmann, Heinrich dessen Sohn, Ulrich der Schreiber. G. an S. Agnesen Tag. (c. S.)
- " Heinrich von Schönegge Domprobst ze Augsburg urteilt in der Klagsache H. Ulrich des Aytinger, Chorherrns ze Augsburg und Caplans zu S. Anton daselbst, gegen Ulrich den Maier von Gershofen wegen versessener Gült von dem Rötigut zu Gershofen, dass der Maier die Capelle an ihrer Gült nicht mehr irren soll, widrigenfalls das Gut der Capelle verfiel. Zeugen: H. Rudolph von Hurnhain Techan, H. Eberhart von Tumpnau Chelner, H. Hermann der Kamrer von Wellenburch, H. Heinrich der Chropf Chorherren ze Augsburg. G. an S. Agnesen Tag. (c. 5 S.)
- " Ulrich der Maier von Gershofen gelobt obengeschriebene Gult fortan gehörig zu entrichten, widrigenfalls er vier ganze Wochen in offenen Bann käme, und wenn nach Verfluss der vier Wochen die Gült nicht entrichtet wäre, von dem Domprobst ze Augsburg hinz all seinem Gut gerichtet würde. G. an S. Agnesen Tag.
- " Heinrich der Grozze genannt, des alten Vogts seligen Sohn von Stopphenheim, verkauft dem Comthur Herbrant von Smachingen und dem deutschen Hause zu Ellingen sein Gütlein Gunderspach um 8 Pfund Heller. G. an der heiligen Junkfrowentag Sant Agnes. (c. S.)
24. Jan. Friderich Graf von Chastel übergiebt dem Kloster sankt Michael zu Bamberg zwei Güter zu Aubegen, welche Heinrich der Keulendorfer von demselben zu Lehen hatte, als freies Eigenthum. G. am sankt Pauls Abent des heiligen Zwölfbothen als er bekehrt ward.
25. Jan. Ulrich und Oswald die Vulner verkaufen dem Kloster Langheim ihre Güter zu Welkyrsrode im Wellingrunt und etliche Aecker zu Celau, dann auch den vierten Theil des Zehents zu Drosiman und die Lehenschaft über den Zehent um hundert und zwenzich Pfund Haller. Zeugen: Heinrich von Waldenvels der Kellner, Heinrich von Stritberg der Probst, Johan von Westvalen zu Kloster Langheim, Heinrich der Pfarrer zu Wyer, Nikolaus von der Grün, Arnold der Waldenrode Richter zu Markschorgast, Otto Wolfstrigl, Otto von dem Berg. G. an dem Bekehrungstage sankt Pauls des Zwölfboten.
2. Febr. Johann Burggraf zu Nürnberg verzichtet — nachdem Otto von Aufsezz und Friderich von Segkendorf Vogt zu Bayreut die Zwiste und Kriege die zwischen ihm, dem Burggrafen, und dem Kloster Langheim wegen einer von des Klosters Gütern und Leuten geforderten und erhobenen Steuer und Bete obgewaltet, beigelegt haben, auf alle Forderungen. Zeugen: Herman von Blankenvels, Burgkart von Segkendorf Vogt zu Onoltsbach, Ulrich von Rorenstadt, Heinrich und Burkart des Burggrafen Schreiber. G. an unser Frauentag zu Lichtmess.

1335. Bruder Herbrant von Smechingen Comthur zu Ellingen verkündet dass, als bei seiner Anwesenheit zu Roetenbach in offnem Burggeding Chunrat der Osterman, genannt von Huzloch eine Klage gegen seinen Schwager Heinrich des Hermans von Muklin Sohn, und seine Schwägerinnen wegen des Erbtheils seiner Hauswirthin Irmengart gestellt habe, er aus Mangel an Zeit nicht habe zu Gericht sitzen können, worauf Kläger und Beklagter in das Burggeding nach Ellingen seyen beschieden worden. An seiner Statt sey dort der Hauscomthur Bruder Iohan der Scheder zu Gericht gesessen. Da der Kläger seine Klage habe fallen lassen, so hätten die Schöffen zu Recht erkannt dass die Beklagten auf immer der Klage sollten entbunden seyn. G. an unser Frowentage ze Lichtmezze.
2. Febr. Conrads Abts zu S. Ulrich und Afra ze Augsburg Revers um ein von dem Könige von Böhmen Heinrich mit 10 Mk. Geldes bei genanntem Kloster gestiftetes Seelgerät, welche Summe mit 100 Mk. von dem Stifter gelöst werden darf. G. ze Augsburg an S. Blasius Tag.
3. Febr. Dietmar Abt des Klosters zu Aspach kauft von Wulfing dem Rorär einen Hof genannt Gänzensberg, und giebt denselben dem Convente dass dafür sein Jahrtag gefeiert werde. G. an S. Aiten Tag. (c. S.)
4. Febr. Derselbe giebt den von Frau Agnes von Sigenhaim gekauften Hof zu Siegenhaim der Gemein seiner Bruderschaft, dass dafür in der Kapelle der hochgelobten Königin Maria wochentlich mehrmal Gottesdienst gehalten werde. Zeugen: Herr Friedrich von Sigenhaim, H. Charl von Rain etc. G. an S. Aiten Tag. (c. S.)
5. Febr. Kaiser Ludwig verleiht dem Kloster Ebersberg das Recht in seinem Weiher zu Altenburg zu fischen. G. München des Mentags nach unser Frawen Tag ze Lichtmess. (c. S.)
6. Febr. Derselbe bestättigt die vorläufige Uebereinkunft zwischen dem Bürgermeister und der Gemeinde zu Regensburg und zwischen Friedrich von Awe, dem Propst und seiner gesellschaft, den Purgern von Regenspurch, die nu ze male mit im von der Stat gefaren sind. Sie sollen sich wechselseitig von nun an bis auf S. Georgen-Tag keinen Schaden zufügen und den aeuzzern purgaern erlaubt seyn ihrer Geschäfte wegen mit freiem Geleite die Stadt zu besuchen. G. ze München an dem Eritag nach dem Lichtmesstag. (c. S.)
7. Febr. Otte von Kipfenberge verkauft dem Kloster Halsprunen den Hof zu Aich, den er zeither von den von Brugelberch zu Lehen gehabt, um zweihundert vier und fünfzig Pfund Pfg. weniger 42 Pfennige. Bürgen: Hr. Heinrich von Brugeberch der ältere, H. Heinrich Wepfler und Hr. Ortolf von dem Camerstein und seine Freunde. Zeugen: Herr Friedrich, Herr Heinrich der Jüngere von Brugeberch Ritter, Herr Gottfried von Vestenberch. G. an der Mittwoch nach S. Agathen Tag. (c. S.)
8. Febr. Heinrich der ältere, Friedrich und Heinrich der Jüngere von Brugeberch Ritter, Hermann

1335. und Conrad von Bruggeberch eignen dem Kloster Halsprunne ihr Gut zu Fünfprunne das Otto von Kipfenberg demselben verkauft hat. Zeugen: Getz von Vestenberch der ältere, Ortolf von dem Camerstein, Heinrich und Ortolf Wepfler. G. an der Mittwochen nach S. Agatha Tag. (c. 3. S.)
11. Febr. Wilhelmus imperialis aulae Marscalcus de Pappenhain et Biberbach dictus, donat monasterio Caesariensi jus patronatus cum jure advocatitio in Erlungshuoven. Testes: Chunradus de Randegg canon. et custos majoris ecclesiae Augustensis, dn. Hildeprandus de Pappenhain et Biberbach dictus. Sigillatores: Dn. Ulricus electus et confirmatus eccles. Aug., Rudolfus Marscalcus de Pappenhain, nec non Henricus Marscalcus de Pappenhain dictus de Rechberg, miles, et Johannes frater ejus. Act. et dat. Augustae, sabbatho proximo ante diem beati Valentini martiris.
12. Febr. Heinrich Nund und dessen Sohn Sifrid verkaufen an das Kloster Hailsbron ihr Lehen zu Tanbach um 30 Pfund guter Haller. Zeugen: Konrad Ritter von Phalhen, Graf Rudolph von Oetingen. G. an dem Suntag so man singet: circumdederunt me.
13. Febr. Volkmar von Schwarzenburch Amman zu Bürun giebt dem Wernher Löffner Bürger zu Kempten, Heinrich Rembot von Alstetten und deren Erben, eine in dem Dorfe zu Alsteten gelegene Hofstatt zu rechtem Lehen. G. an St. Valentins Abent.
- „ Ludowich Romischer Keyser bekennet dass die Bürger von Regensburg ihm 300 Pfund Regensb. Pfenninge die sie ihm zu München von der taeding wegen schuldig geworden sind, richtig erlegt haben. G. ze München an dem Montag vor sand Valteinstag. (c. S.)
14. Febr. Derselbe bestätigt einen Gutswechsel zwischen seinem und dez Richs Marschalk Wilhelm von Pappenhain, genannt von Biberbach, und dem Kloster Kayzhain, in Folge dessen ersterer den Kirchensatz zu Erlungshoven Behufs eines Seelgeräths, und ferner einen Maierhof daselbst und einen Hof zu Holzhain übergiebt, und des Klosters Eigen zu Luternbrunn dafür empfängt. G. an Sant Valentinstag. (sine loco.)
- „ Cynrat von Brugge verkauft Herrn Hainrich dem Abte und Gotteshause ze Füssen die Huserinun vnd alle ihre Kint ze Bureggoe um 2 Pfund Augsb. Pfg. für ledige Leute. Zeugen: Hr. Herman Pharer ze Fuessen, Herman der Fogt, Haintze Tuschelin, Haintze von Stain, der Fridel Burger ze Fuessen, Haintze der Vmgehurt von Aitrach. Siegler: Hainrich von Schoenegge Vogt ze Foessen. G. an sant valentins tage.
- „ Johannes und Ulrich die Burggrafen Gebrüder, und Reinhart der Burggraf ihres Bruders Sohn, Burger ze Augsbürg, geben dem Bischofe Ulrich von Augsbürg um die Fördrunge die er ihnen gethan hat, ihren Kirchensatz dätz Housen der ihr rechtes Lehen war von dem Herzogthum Bayern. Zeugen die ehrbern Herrn: H. Heinrich von Schönegg Domprobst, H. Rudolph von Hvernain Dechant, H. Cunrad von Randegg Cüster, Chorherrn von Augsbürg, Herr Hein-

1355. rich der Schnellmann Ritter und Burggraf zu Augsburg, H. Rudiger der Langenmantel, Herr Heinrich der Portnär, H. Chunrad der Lang Burger zu Augsburg. G. an S. Valentins Tag. (c. 2 S.)
17. Febr. Ulricus dictus Morder et Kunegundis uxor sua cives oppidi Rotenburg commutant tria jugera vinearum in monte Rossberg marchiae Herbipolensis pro quatuor jugeribus et dimidio vinearum am Dopert marchiae in Sommerhausen sitis cum fratribus Wolfelino et Rudegero Tafel, viginti septem libras Hallensium cum duobus Solidis superaddentes. D. feria sexta ante diem Cathedrae beati Petri Apostoli. (c. S.)
18. Febr. Bruder Michele der Muscher verkauft dem ehrsamen Manne H. Jörgen dem Chramer in der Walhenstrasse zu Regensburg um 16 Pfd. Pfg. seinen Garten und 2 Aecker gelegen in Waiter Feld enhalb der Donaubruk, Lehen von Obermünster, dann seinen Weingarten hinter den Plumen, Lehen von Herr Ludwig von Perbing. G. des Samstags vor S. Peters Tag als er ze Rom vf den Stule wart gesezet.
19. Febr. Engelhart von Chuneswarth bekennt dass der Abt und der Convent des Klosters Reichenbach ihre Besetzung zu Hoehenstain im Egerlande seinem Schutz und Schirm empfohlen haben. Mitsiegler: sein Schwager Herr Ott vom Stain und sein Bruder Jensla. G. dez nächsten Sontags vor der Herren Vasnacht. (c. 2 S.)
24. Febr. Chunrat von Satelpogen und Elsbeth seine Hausfrau, Herrn Cunrats des Löbleins Tochter, entsagen allen Ansprüchen an Hans den Loebel, der Elsbeth Bruder, da sie rücksichtlich dessen was der verstorbene Conrad seiner Tochter verschafft hat vollkommen befriedigt worden sind. Zeugen: Herr Heinrich von Satelpogen, Herr Stephan dee Zant Schultheiss zu Regensburg, Herr Chunrad der Tundorfer, Herr Leutwein der Hiltprant der Stadt Kämärer, und Herr Leutwein der Löbel, Bürger zu Regensburg. G. an sand Mathiastag dez Zwelfpoten. (c. 6. S.)
- " Chunrad der Ebenhauser von Nerttingen verkauft dem Gotteshaus und Capitel zu Jlmünster seinen Hof zu Hönnhausen, und das Taeuermat im Donau-Moos um 44 Pfund guter Haller Pfening, und setzten zu Bürgen die Erberigen man: Herrn Heinrich von Ebenhausen, Herrn Winhart von Feulenpach, Herrn Albrecht den Stiwangel, und Ulrich von Hausen. G. an sand Matheis tak.
- " Heinrich von Haymberg Vizthum in Oberbayern eignet dem Kloster zu Engeltal das Selhaus nächst bei dem Smied zu Weigenhofen. G. an S. Mathias Tag des hl. Zwölfboten. (c. S.)
25. Febr. Sifridus de Wiesenbrunn et Margaretha conjugés de favore nobilis viri Friderici comitis de Castell vendant monasterio Ebracensi redditus trium maldrorum siliginis de manso ipsorum in Geesdorf persolvendos pro precio viginti duarum librarum hallensium. D. in crastino beati Mathiae apostoli. (c. S.)

1335.  
25. Febr. Hiltgart die Aychstetterin und Heinrich ihr Sohn, Bürger ze Augsburg, verkaufen ihren Zehent ze Western Kuzzenhoven aus des Stumpfes Hof mit Bewilligung Hermans von Rorbach an H. Livpolden den Wolfharten Bürger ze Augsburg um eilf Pfd. Pfge. Zeugen: H. Heinrich der Portner, H. Cunrad der Herbot Burgermeister ze Augsburg etc. G. an dem nächsten Tag nach S. Mathias Tag. (c. S.)
- „ Chunrat Schatz der Priester von Weizenburch und Caplan zu St. Sebold verkauft dem Comthur Herbrand von Smechingen und den Brüdern des deutschen Hauses zu Ellingen sein Gut zu Walkershoven um 42 Pfund Heller, Mitsiegler: Herr Donald Abt zu Sand Gylgen. G. an dem nehesten Samtztage nach Sand Mathientag des Zwelfboten. (c. 2 S.)
1. Mart. Benedictus papa praeposito novi montis prope Fuldam negotium committit Ottonem episcopum Herbipolensem propter debita personalia cum judaeis usurariae pravitatis reis contracta ab omni solutione immunem declarandi, et fidelibus omnibus communionem cum Iudaeis iisdem prohibendi, si huic sententiae non acquieverint. D. Avenione Kalendis Martii anno pontificatus secundo. (c. S.)
3. Mart. Ulricus electus et confirmatus ecclesiae Augustensis intercedente conventu sanctimonialium in Chübach, ecclesiam in Thalnhusen parrochiale cum pertinentiis diocesi suae incorporat. D. V. Non. Martii. (c. S.)
- „ Abbatissa monasterii in Chubach ad ecclesiam parrochiale in Echirchen, cuius ius patronatus monasterio suo pertinere dinoscitur, vacantem per mortem dom . . . de Gumpenberg canonici Eystet. dom. Heinricum praepositum August. eccl. germanum Vlrici August. episcopi praesentat. D. V. Non. Marcij. (c. S.)
- „ Bartolome von Wack verhaissét Rappolt dem Alten von Buran einen Theil von Chunrads des Maiers von Marstetten und v. Rudolfs Hochlis von Hasolgen Kindern, und von allen deren Erben, wann dieselbe Man sin Aigen sint. G. am Freitag in den vier tagen.
5. Mart. Bruder Gerunc der Truttze Comendur zu Firnsberg verkauft mit Willen Syfrieds von Mindelberg, Lantcomendurs zu Franken, dem teutschen Hause zu Wirtzburg Zehenden zu Ergersheim, Rudolfshofen, Elfirshoven und Berwigeshoven, mit Vorbehaltd es kleinen Zehends, gegen 102 Malter Korngilt von der Pfarre Windesheim die das Haus zu Würzburg erlöst. Zeugen: Br. Conrad von Schowenstein Commentur zu Mezingen, und Br. Eberhard von Ebersberg Ritter, der Pheerer von Zinnen, der von Buchheim, der von Ergersheim, und Hermann Regenwurm Bürger zu Windesheim. G. an dem wizzen Sontage in der Fasten.
- „ Tölzner von Schellenberg Ritter verkauft mit gutem Willen Marken seines Bruders und seiner Erben die Burg zu Hugnanch, den Kirchensatz ze Rötenberch unter der Burg, den Kirchensatz daz S. Agten Zelle, und die Vogtei über die Kirche zu Alsteten, ze Miltenberch, ze

1355. Sunthofen, über den Maierhof ze obern Sunthofen, dazu die Gut ze Wertach und ze Rutin, was er alles von dem Bisthum Angsburg zu Lehen hatte, an den Bischof Ulrich zu Augsburg und sein Gotteshaus um achtzehnhundert Pfund kostenzer Pffe. Bürgen: H. Marquart von Schellenberg, H. Ulrich von Kunsegge, H. Cunrad von Sulzberg Ritter, Lutz von Rotenstein, Mark von Schellenberg. Zeugen: H. Rudolph von Hürnhain, Domdechant ze Augsburg, H. Swigger der alt von Mindelberg, H. Friedrich von Friberch, H. Ulrich von Frieberch, H. Ulrich der Fratz, H. Heinrich der Schnelman, H. Burchart von Bach. G. an dem wissen Sunetag in der Vasten. (c. 6. S.)
5. Mart. Derselbe und Merke von Schellenberg sein Bruder geloben, falls die Burg Hugnanch die sie vom Bisthum Augsburg zu Lehen hatten und an Ulrich den Bischof desselben verkauft haben, von Jemand um die Lehenschaft angesprochen, und sie mit den Rechten an einen andern Herrn beweist würden, demselben Lehen nachzufahren, von demselben Herrn es zu empfangen, und dem Bischofe Ulrich zu Trewen ze tragen. G. an dem wissen Suntag. (c. 2. S.)
6. Mart. Hainrich v. Swenningen Ritter erklärt dass er mit dem Kloster Kaishain rücksichtlich des Zehents zu Hahnenwiler dahin übereingekommen sey, dass er den Korn- und Heu-Zehnten daselbst zu erheben habe, und dass die Gemeinde Swenningen auf der Wiese Burkarts Sand das Weiderecht haben soll vor St. Georgentag und nach St. Jacobstag. G. an dem nächsten tag nach dem weizzen suntag.
- " Kaiser Ludwig bestätigt den Städten des Fürstenthums Bamberg die Gnade ihre Güter und Kaufmannschaft zollfrei durch des Reiches Städte und Freistädte wie die Bürger zu Nürnberg führen zu dürfen. G. zu Nürnberg, an dem Montag nach dem weissen Sonntag.
- " Heinrich von Geiern bekennt dass sein Vater Heinrich von Geiern dem Siech- hause des Klosters Langheim zwei Lehen zu Haselbach und den davon treffenden Zins zu dreizehn Schilling Haller und zwei Sumerin Haber Kronacher Maass verschrieben habe. Zeu- gen: Peter Prior, Heinrich von Waldenwelz Kellner, Heinrich von Stritberg Probst, Seifried Zech- meister, Otto von Geiern, und Heinrich Zollner von Kranach. G. nächsten Montag nach aller Männe Fastnacht.
9. Mart. Werinth episcops Babenbergensis curiam in Reisendorf prope Nekkenrod situatam, quam Fridericus de Zoym senior ab ecclesia Babenbergensi in feudum tenebat, et subsequenter in Hen- ricum dictum Zolner de Kranach transtulit, eodem titulo feudali et ecclesiae parochiali in Cro- nach annexam et incorporatam, dictae capellae donat et adpropriat. D. Babenbergae feria quinta ante dominicam Reminiscere.
10. Mart. Kaiser Ludwig verjehet dass der Rath und die Gemeinde der Burger zu Nürnberg 2000 Pfund Haller von der gewöhnlichen Steuer die sie dem Kaiser und dem Reich jährlich schuldig sind, zu geben auf St. Martinstag der schierst kommt, gewehrt, und Chunrad dem Grossen

1335. Burger zu Nürnberg eingehändig haben. G. zu Nurnberg am Freytag vor dem Sonntag Reminiscere.
10. Mart. Burkart von Bach Ritter verbindet sich gegen Herrn Ulrich Bischof von Augsburg um die Vogtei zu Altheim über die Gut der Chorherren ze Augsburg nicht mehr ze Vogtrecht zu nehmen als wieviel er ihn heisse zu nehmen. G. des Freytags nach dem weissen Suintag. (c. S.)
12. Mart. Andre der Gunthersperger und seine Hausfrau Wandelburch verkaufen an die Aebtissin zu Chiemsee und deren Gotteshaus ihren halben Hof zu Gunthersberg samt dem Zehent um 33 Pfund Münchner Pfenninge. Bürgen: Herr Chunrat der Maechselrainer, Altman der Storfinger, und Rüger des Obigen Bruder. G. an sant Gregorgen dach. (c. S.)
- ” Chunrat der Hubar von Haympuch bekennt dass die Forderungen welche die Herrn vom deutschen Hause St. Gyligens zu Regensburg und er gegenseitig machten, Herr Friedrich der Awer von Prenberch als Schiedsmann völlig aufgehoben habe. Siegler: Her Fridrich von Aw. Zeugen: Herr Heinrich von Aw, Chorherr zur alten Chapellen zu Regensburg, Seyfried der Eybech, Chunrad der Stochks. D. in die Gregorii.
13. Mart. Kaiser Ludwig befiehlt auf die Klage des Klosters Weissenowe Friderich dem Rechtaler dasselbe auf keinerlei Weise mehr zu beschweren oder zu belästigen. G. zu Nürnberg am Montag nach Reminiscere.
14. Mart. Urfehde Heinrichs des Schaners Bürgers zu Regensburg wodurch er verheisst fünf Jahre lang weder die Stadt noch den Burgfrieden zu betreten; geschähe es dennoch, so möge man ihn fangen und in den Gissübel legen und er wolle darin liegen bleiben ohne alle Widerrede. G. des Eritags nach sand Gregorij tag.
16. Mart. Ulrich von Nallingen Ritter übergiebt dem Kloster Kaishain einen Hof zu Nallingen, welchen sein Vater Herr Rudolf von Nallingen Ritter zu einem Seelgeräthe dahin bestimmte. Zeugen und Siegler: Johannes von Blochingen, Ulrich Vezzer Vogt zu Gisilingen, genannt iezze. G. an dem nähsten Tunnerstag vor sant Gerdrut tag.
- ” Heinrich von Eppelbach verkauft dem Frauenkloster Schönau den Hof zu Gossessheim bei der Brücke zwischen dem Fron-Hof von Azeln um sechzig und vierthab Pfund Haller, mit sechs Malter Korngilt und dre Malter Habergilt. G. am Donnerstag nach sankt Gregorien Tag des heiligen Pabstes.
17. Mart. Der junge Volkolt von Tann, des Smides Eidam, verkauft mit Zustimmung seiner Hausfrau Anna und seines Swehers H. Marquard des Smides, dem Kloster Seligenporten seinen Hof datz Tavrenvelt und dazn seinen Hof datz Levtenbach. Bürgen: H. Heinrich von Rorebeck Ritter, Ludwig der Steinelpeck, der alt Volkolt von Tane. G. an S. Gerdruden Tag. (c. S.)

1375. Marschalche Ullrich von Oberndorf erklärt dass ihm an dem der Abtei Kaisersheim zu-  
 18. Mart. gehörigen, von ihm von Cunrad dem Kamerer von Werde erkaufte Gute zu Stade bei Gendri-  
 chingen blos das Leibgedingsrecht zustehe, jedoch unter der Verbindlichkeit einer jährlichen  
 Reichniss von 20 Werder Metzen Waizen an das genannte Kloster. Mitsiegler: Marschalch  
 Sifrid von Oberndorfe. G. an dem nächsten Samstag vor sant Benedicten tage. (c. 2. S.)
- „ Otto decanus totumque capitulum ecclesiae Sancti Jacobi prope muros Babenbergenses pro-  
 fitentur, quod Heinricus de Weizzenburg canon. et capellan. dictae ecclesiae nomine et vice vi-  
 carii altaris Sancti Nicolai, et Heinricus dictus Vlreich sex agros sub castro Altenburg sitos  
 Walthero Thohe man locaverint et contulerint. D. in crastino Sanctae Gertrudis.
- „ Anna die Abtissin und die Sammung von Seligenporten geben dem Herrn Pfaff Heinrich  
 dem Liuwolsriuter ihren Hof zu Taurenvelt und ihren Hof zu Leutenbeck zu rechtem Leibge-  
 ding. G. an dem Samstag vor dem Suntag Oculi. (c. S.)
19. Mart. Cunrat Freiterspeck von Pibra, und seine Söhne Heinrich, Cunrad, Greim, Ulreich, Frid-  
 rich, Ortlieb, Hans, Jacob und Dietreich, verzichten auf ihre Ansprüche auf Walthershof zu  
 Gunsten des Klosters Waldsassen gegen 10 Pfund Heller. Mitsiegler: Der arm Hainrich, ge-  
 nannt Kelner von Pibra ihr Oheim. G. an dem nehsten Suntag vor Mitter Vasten. (c. 2. S.)
- „ Heinrich Mensel Bürger zu Munichen entbiethet Herrn Hiltprant dem Lätwein Kämmerer  
 zu Regensburg dass seine Herrn die Bürger von Munichen ihm an Wechsel verrichtet und er-  
 legt haben 60 Pfund Reg. Pfenninge welche er demselben auf ihn und andere Herrn von Re-  
 gensburg angewiesen habe. Er ersucht ihn daher dem Meschler Bürger von Munichen obige  
 Summe auszuzahlen, der sie von der Stadt wegen dem Mautner von Purchusen und dessen Ge-  
 sellschaft zu Regensburg zu erlegen habe, sagt ihn obiger Summe los, und bittet ihn den Rest  
 der Schuld dem Prenner oder seinem Boten mitzugeben. G. ze Munichen, dez nächsten Sun-  
 tags vor Mittervasten.
21. Mart. Hertweich von Degenberg, Ewenwein von Valchenstain, Lutzē die Valchenstacinerin, und  
 Anna deren Schwester geben dem Hansen Loebel Bürger zu Regensburg um eine unbenannte  
 Summe im Wege der Wiederlösung das Haus Grazz, so wie es an ihre Mutter und Schwie-  
 germutter und Lutzē die selige Loebelin gekommen ist. Zeugen: Bruder Charel der Graner,  
 Provinzial der Augustiner, Bruder Heinrich der Cziengelhauser, Herr Stephan der Schulthaizz,  
 Herr Chunrad der Tuendorfer, Herr Leutwin der Chamärer zu Regensburg. G. an Sand Be-  
 nedichten tag in der Vasten. (c. 5. S.)
24. Mart. Heinrich Hemerlin, Diener der Herrn von Kaishain in ihrem Hause zu Werde, schenkt  
 mit vorbaltenem Genusse für sich und seine Ehewirthin dem Kloster eine Hube, genannt  
 Ruprechtshube, die er von Herrn Fridrich von Muren erkaufte. G. ze Werde an unser vrawen  
 Abent in der Vasten.

1335. Cunrat und Herman von Seheldorf verkaufen dem Kloster Langheim fünf Lehen zu Neuenreut als rechtes Eigenthum. Siegler: Der Ryben von Waldenvels. G. an dem Sonntag zu Miterfasten.
26. Mart. Otto, Heinrich und Eberhard von Geyern, Brüder, verkaufen dem Kloster Langheim neun Lehen zu Neuenreut für zwanzig Pfund Haller. G. am Sonntag ze Mifasten.
27. Mart. Hainrich der Wildenstayner von Wildenstain und seine Hausfrau Margarethe verkaufen ihrem Schwager Wernthen dem Awer und seiner Hausfrau Anna, des Heinrichs Schwester, ihren Hof zu Chneuting mit allem Zubehör, es sey Lehen oder Zinslehen, ferner einen Weingarten zu Chneutting, den Weinzehnten zu Wintzer, zu Chneuting, zu Ort und auf der Chager, welcher Zehnte Lehen ist von Herrn Nyclas dem erlichen Pyschof von Regenspurch um die Summe von 170 Pfund Regensburger Pfenninge mit Vorbehalt der Wiedereinlösung binnen sieben Jahren. Bürgen: Des Wildensteiners Oheim, Herr Dyetreich von der Chürn sein Schwager, Herr Eberhart der Schench aus der Awe sein Oheim, Her Eberhart der Hofaer von Stefning und sein Oheim Herr Dyetreich von Parsperch. G. an sand Ruoprechtstag.
28. Mart. Perhtold der Ergolspeche bekennt dass alle seine Ansprüche und Foderungen wegen seines Dienstes und anderer Sachen von dem Rath und der Gemeinde von Regensburg vollkommen befriedigt worden sind. G. des Eritags nach Mitter-Vasten.
- Hermann Graf zu Kastel, Landrichter zu Nuremberg, bestätigt auf Anrufen des deutschen Ordensbruders Kunemunt des Sparnekkers die durch zwei Zengen, nämlich Albrecht den Pehaim und Hermann den Weygel, Bürger von Nürnberg, beschworne Uebereinkunft zwischen der Jungfrau Millte von Nürnberg und dem Ordensconvente daselbst, gemäss welcher die Vorgenannte einen Hof und drey Hofstätten zu Eschenbach an den Orden abtritt, wogegen dieser ihr den lebenslänglichen Genuss eines Hauses vor dem Spitaler Thor und eine jährliche Gülte von einem halben Summer Korn verschreibt. Nach ihrem Tode fällt ihr gesammter Besitz mit Ausnahme eines Rindes und ihrer Kleider an den Orden. G. an dem Eritag nach unser frawen Tag in der Vasten. (c. S.)
3. April. Sifrit der Truhsaezze von Küllental Ritter, erklärt dass er und seine Hintersassen zu Schwenningen mit dem Kloster Kayshein rücksichtlich der Wiese in Burkarts-Sande als zur Fischenz des Stiftes bei Gremhain gehörig in der Weise ausgesöhnt sey, dass die Gemeinde vor Sankt Jörgen Tag und nach Sankt Jacobstag den Viehtrieb auf genanntem Grundstücke habe. G. ze Küllental dez nächsten mäntags vor dem Palntag. (c. S.)
4. April. Elspet Abtissin ze Nidermünster bescheint den Empfang eines silbernen St. Johans pildes von der vorigen Abtissin Frauen Offiney von Wintzer, das sie mit ihrem eigenen Silber hat bereiten lassen, mit der Bedingung dasselbe in keinem Falle zu versezzen. G. an St. Ambrosii Tag in der Vasten.

1335. Herzog Heinrich von Bayern beauftragt seine Gemahlin Frau Margaret mit dem Schirm  
 4. April. über das Kloster Fürstzell. G. Purchausen an S. Ambrosy Tag in der Vasten. M. B. V, 60.
- „ Brunwart von Beierrent, Bürger zu Bamberg auf dem Kaulberg verbindet sich der Jungfrau  
 Elsen in dem Frauen Schlüssel zu sankt Theodor zu Bamberg von seinem Hause auf dem Kaul-  
 berg zwei und zwanzig Schillinge Bamberger Pfennige jährlich zu bezahlen. G. an dem Dienstag  
 zunächst vor dem Palmtag.
- „ Cunrad Pfinzing der Schultheiss, und die Schöppen ze Nürnberg bestätigen dass Götze  
 Sweiger der Kürsner dem Herrn Herrmann Eisvogel sein Gut ze Morsbrunn das von dem  
 Eschenawe zu Lehen gieng verkauft habe. G. an S. Ambrosien Tag. (c. S.)
6. April. Ulricus electus et confirmatus ecclesiae Augustanae incorporat monasterio Caesariensi ecclesiam  
 in Berg, cujus jus patronatus jam ad monasterium pertinet. Dat. Auguste proxima feria V. post  
 dominicam Judica. (c. 2. S.)
8. April. Rüdiger der Langenmantel Bürger zu Augsburg und Pfleger des dortigen Spitals gelobt  
 die Richtung zu halten welche Herr Sifrid der Truhsaetz von Küllental und Herr Hainrich  
 von Swenningen rücksichtlich ihrer Güter in letztem Orte mit dem Kloster Chayzhain getroffen  
 haben. G. an dem Palm Aubent. (c. 2. S.)
9. April. Hanns von Stainach des sel. Herrn Albreths Sohn giebt seine ihm von der Abtissin Jrm-  
 gard ze Obermünster auf 2 Höfen ze Gräuzzing ertheilte Lehenschaft zu Gunsten Gottfried des  
 Brichen auf, bei ihrem Lehenmann Heinrich dem Behaim. G. an dem Palmtag.
10. April. Heinrich Herzog in Bayrn giebt dem Kloster Prüfening den Werd den die Tunaw geschütt  
 mitten in dem Wasser gein Prüfening-Muhl über zu rechtem Aigen. G. zu Landshut des  
 nächsten Montags nach dem Palmen-Tag.
- „ Johann jüngster Sun des Chünigs von Pehaim und Margareta sein Gemahl Gravin ze  
 Tirol und Görtz bestätigen Heinrich von Rotenburch als ihren Hofmaister. G. zu Tyrol Men-  
 tag nach dem Palmtag.
- „ Heinrich der Lenguelder Richter ze dem Levtenperg gelobt seinem Herrn Pischof Nyclas  
 zu Regenspurch zu dienen gein aller mächleich mit ganzem Wappen vnd mit einem Schützen,  
 ohne wider seinen Herrn Chayser Ludwig und Herrn Ulreichs des Lantgrafen von dem Levten-  
 berg, dem got genade, Chint. G. des nächsten Montags nach dem Palmtag. (c. S.)
15. April. Testamentum Henrici a Reinstein canonici ecclesiae majoris Herbipolensis per quod  
 constituitur anniversarium ejusdem et perpetuum lumen in domo capitulari hujus ecclesiae fundatur.  
 D. in vigila Paschae.

1335.  
16. April. Habhart von Niedersweinbach und seine Kinder verkaufen dem bescheiden Manne Hermann dem Zeller von Zelle aus ihrem Hofe zu Sweinbach mehre Juchart Ackers und mehre Tagwerk Wiesen um sieben Pfd. Pfg. Siegler: H. Sighart Praitnau Landrichter zu Dachau. G. an dem heiligen Ostertag. (c. S.)
20. April. Ott der Puchpech verkauft dem Kloster zu Schöental den Boden und die gruntfest worauf die Radstube und das Mühlenrad der Mühle zu Pokaizzing steht um 3 Pfund Reg. Pfg. und tauscht einen Wiesenfleck der dabei gelegen gegen einen andern zu Premaeusel aus. Taidinger: Herr Hauch von Turdaw, Herr Chunrat der Durnaer, weilant Richter zu München, Herr Heinrich des Waffenprunner. G. dez nehsten phintztags vor sand Gorgen tag. M. B. XXVI, 115.
21. April. Herzog Heinrich in Bayern verschafft dem Kloster Nideraltach für eine Schuld zu 212 Pfund Regensp. Pfg. die Hartweich von Degenberg, dem des Herzogs Drittel an Haus und Gut zu Wisentvelden stund, seinem Bruder Abt Rüger als Seelgeräth gab, die Steuer im Gericht Viechtach, und die Viehsteuer im Gerichte Landau, derer jährlich ist 100 Pfund. G. Landshut, Freitags in der Osterwochen.
24. April. Werndel von Synzing gelobt den von dem Kloster Prüfening ihm verliehenen Hof bei der Kirche zu Sinzing, jährlich mit 3 Pfd. Pfg. pünktlich zu verzinsen. Siegler: Herr Peter der Ecker Vizthum zu Stranbing. G. an S. Gorgen Tag.
- " Herzog Heinrich von Bayern lässt durch seinen obersten Schreiber den Probst Nyclas von Münster einen zwischen dem Stift Obermünster und dem Bürger von Landshut Heinrich von Watenpech um den Zehent von 2 Huben aus dem Ampthof zu Metenpach entstandenen Streit vertaidingen. G. zu Landshut am St. Jörgen-Tag.
- " Albrecht von Tanne bestätigt dem Kloster Seligenporten den Hof zu Hansheim den sein Vater selig demselben geschafft hat. G. an S. Geori Tag. (c. S.)
25. April. Prior monasterii Ebracensis absente abbate concedit ut Albertus de Ebersperg canonicus Herbipolensis, et rector ecclesiae parochialis in Erlebach prope Winsperg, et Conradus de Schnarterbach parochus in Grumbach ecclesias parochiales invicem permutent. D. feria tertia post festum Georij martiris.
- " Mechtild von Steynbach Abtissin des Klosters ze Kirchheim und der Convent verkaufen mit gutem Rath ihres Herrn des Abts von Keysheim drei Güter zu Geringsbrunen an das Spital zu Dinkelspübel um 90 Pfd. Häller. G. an dem nächsten Aftermontag nach S. Georien-Tag.
26. April. Heinrich der Lengenvelder Richter ze dem Leutenberg bekennt von Bischof Niela zu Regensburg, an den 12 Pfd. Pfg. die dieser ihm für Dienst geheissen hat, fünfthab Pf. von

1335. dem Weihpfenning der Kapelle ze dem Leutenberg und ze dem Pleystain eingenommen zu haben. G. des nächsten Mittichen nach S. Görgen Tag. (c. S.)
27. April. Gebehard von Bruneke von dem Nuwenhus schaft durch Gott und seiner Seele Heil willen und mit Gottfrieds von Bruneke und Gottfrieds von Hohenloch seiner Erben Zustimmung, dem Kloster zu Vrawental zehn Pfund Häller jährlicher Gult aus folgenden Guten: aus Sneythers Hof zu Ygersheim, Sizen Mulmeisters Lehen in dem Bach, und Wernher Rosers Gut von Munthes Lehen. G. an dem Doutristage vor S. Walburg Tage. (c. S.)
- " Friderich der Hofär von Vorhtenberch gelobt seinem Herrn Pischof Nycla ze Regenspurch ze dienen mit gantzen Wappen vnd mit einem Panzär wol verttig von hinne vntz sand Jörgen tag der schirst chimt gein aller mächleich, an wider seinen Herrn Chayser Lvdwigen um zehen Pfvnt Regenspurger Pfenning. G. ze Stauff, des nächsten Pünztags nach sand Jörgen tag. (c. S.)
28. April. Gossewin von Absperge, Yute seine Hausfrau, und Engelhart und Stephan des Gösweins Brüder verkaufen den Brüdern des deutschen Hauses zu Ellingen ihr Holz in Birkach oberhalb des Spagen mit vierjährigem Stockrecht, und mit der Verbindlichkeit selbes indessen unter Aufsicht zu halten und den Weg dazu herzustellen, um die Summe von 100 Pfund Heller. Bürgen: Heinrich der Grozze des Vogtes seligen Sohn von Stopphenheim, Hermann der Bart zu Absperge, Hermann der Craft und der junge Roelh von Stopphenheim. G. an Sant Vitalistag des hälligen Martrer. (c. 2 S.)
- " Cunrad von Diethouen verkauft dem Kloster ze Halsprunne seine im Dorfe ze Nidernkunigeshouen gelegene fünf Güter um 30 Pfund Heller. Zeugen: Cunrad der Spitalmeister, Friderich der Probst von Halsprunne, Heinrich von Watzendorf. G. an dem Freitag vor sant Walpurgentag. (c. 2. S.)
30. April. Gorig des Smidhausers Schwestersohn vezkauft an den Probst Friedrich und das Gotteshaus zu Peyharting das sogenannte Perchlehen zu Smidhausen. Siegler: Otto der Spilberger von Tann. G. an dem nächsten Sontag nach sant Georgentag. (c. S.)
- " Heinrich der ältere, Vogt von Wyda, verleiht die Güter zu Braunstein, zu Slegel, Prukke, und Wustenlenpoldsgrün der Frau Elsbetin des Richters Hannsen von Weizelsdorf Wittwe, auf Leibgeding. G. in der Stadt zu Nau zu Regnitz an dem nächsten Syntag vor sankt Walburgis Nacht.
1. Mai. Heinrich von Gumpenberg Vizthum in Oberbayrn, giebt dem Kloster Fürstenfeld seine Eigenschaft auf dem Hof zu Aymerzhoven, den Seyfried Wöchlein bisher von ihm zu Lehen hatte. G. an S. Walpurg Tag. (c. S.)

1355.  
1. Mai.

Ott Herzog von Oesterreich gelobt dafür dass Kaiser Ludwig ihm und seinem Bruder Herzog Albrecht von Oesterreich das durch den Tod Herzogs Heinrich von Chernden heimgefallene Herzogthum Chernden und die Grafschaft Tyrol verliehen habe, demselben und seinen Erben zu helfen wider den König Johannes von Boehmen, Herzog Heinrich von Bayern, und wider die Landherrn im Gebirge, damit er und seine Erben das Land in dem Jnthale nach den Gränzen und Gemerchen gewinnen wie der Kaiser das seinen Kindern verliehen hat, so wie auch das Aygen welches dazu gehört, nämlich die Marich zwischen der Holzbrücke und der andern Brücke, da sich die Wege scheiden gegen Mülbach und gegen Brichsen idwederthalb an daz gepirge, ferner die Marich bis an daz Joch auf dem Jaufen, die Marich oben an das Gesteig auf der Vinsermintz auch als verre das Jn get, und Alles das hier diesseits der vorgenannten Marken gegen Schwaben und gegen Ober-Bayern zu gelegen ist, mit Herrschaften, Gerichten, Mauten, Zöllen etc. die der vorgenant Hertzog Hainrich und sein Vordern untz her gehabt und besezen habent; hinwieder soll der Kaiser ihm und seinem Bruder helfen damit sie in den Besitz von Kärnthen und Tyrol, und des dazu gehörigen Eigens kommen; ohne des Kaisers Willen und Wissen wollen Beyde mit dem König von Boehmen, dem Herzog Heinrich und den Landherrn keinen Frieden und keine Sühne abschliessen; wenn der Kaiser stirbt so wollen sie seinen Kindern beholfen seyn, das ihnen das Jntal nach obigen Marken sammt dem dazu gehörigen Eigen zu Theil werde; alle mit den Obengenannten früher abgeschlossenen Uebereinkünfte sollen den Briefen und Uebereinkünften mit Kaiser Ludwig keinen Schaden bringen. G. ze Lintz, an Sand Philipps und Sand Jacobstag. (c. S.)

2. Mai.

Albrecht und Ott Herzoge in Oesterreich schwören für sich und ihre Kinder und Erben Herzog Friedrich und Herzog Liupold, der Freundschaft und Treue wegen die ihnen ihr Oheim Kaiser Ludwig von Rom erzeigt hat, bei ihm, seinen Kindern und Söhnen Markgraf Ludwig von Brandenburg, und den Herzogen Stephan, Ludwig und Wilhalm von Bayern ferner zu verharren, sich nimmer von ihnen zu scheiden, und sie keinerlei Sache wegen zu verlassen; ihnen wider männiglich zu helfen, ausgenommen das Röm. Reich, der König von Ungarn, die Herzoge von Sachsen, der Erzbischof von Salzburg und der Bischof von Bazzawe; mit Niemanden eine Richtung oder Sühne zu machen ohne Willen und Wissen der Kinder des Kaisers; mit Niemand der selbe irren will einen Frieden zu machen, oder ihn doch nicht länger zu halten denn als sie ihnen es entbiethen; das Gleiche sollen des Kaisers Söhne beobachten; diese sollen ihnen beholfen seyn um in den Besitz von Kaernthen und Tyrol zu kommen so wie ihnen der Kaiser selbe verliehen hat; kommen sie wirklich zum Besitze des Landes und der Herrschaft bey der Etsch, so soll ihr von ihnen dort gesetzter Pfleger dem Kaiser, seinen Söhnen und ihren Dienern alle Strazz und wege oeffnen gen Lambarten, so oft sie des bedürfen, und Jer Pfleger soll ihnen dieses bei den Heiligen schwören; wenn des Kaisers Söhne das Jntal nach den vorbezeichneten Gränzen einnehmen, so soll ihr Pfleger den sie an dem Arel setzen, ihnen hinwieder auch schwören ihnen alle Strassen und Wege über den Arel zu öffnen; wenn der Kaiser stirbt wollen sie seiner Söhne getreue Helfer und Schirmer seyn, und wenn er ihnen zum Pfleger über das Land setzt, den sollen sie auch schirmen, wesshalb

1355. ihnen derselbe auch Land, Städte und Vesten öffnen soll. G. zu Lyntz an Erytag nach der heiligen Zwelfboten Tag Phylippi und Jacobj. (c. 2. S.)

2. Mai. Engelhard Herr von Weinsberg, Conrad des ältern Herrn von Weinsberg Sohn, verkauft an das Erzstift Mainz die Burg Schurberg und die darunter liegende Stadt Solms sammt den Dorfschaften Erlenbach, Binswangen, Eussenheim, Odenheim, Kocherthürn, Laudenschach, den halben Theil von Germersbach etc. für zwey und zwanzig tausend Pfund Häller. G. Dinstags nach S. Walburgentag. Siegler: Engelhard von Weinsberg, Conrad Schenk von Erpach, Engelhard von Ebersberg, Johann von Riedem, Eberhard von Rossenberg, Gerhard von Thalheim, Heinrich von Ehrenberg etc. (c. 7. S.)

Jutha relicta Apolonis de Vullebach unacum consensu filiorum suorum Ottonis et Alberti et filiarum suarum monasterio in Bantz pratum situm in loco qui dicitur in der Grubin donat. Testes: Christinus de Koburc residens in Urisindorf, Hermanus dictus Kage, et Chunradus dictus Gizhof residentes in Larnstat. D. in crastino beatorum apostolorum Philippi et Jacobi.

6. Mai. Apolo de Lichtenstein duos mansos et unum feudum in villa Gluzen Cunrado abbati et conventui monasterii in Banz pro centum sexaginta quatuor libris Hallensium vendit. Testes: Cunradus Wurm, Hermanus de Buchnitz, et Heinrichus dictus Reiste, Eberlinus et Waltherus fratres de Ratilstorf, Sigehardus civis in Stafelstein etc. D. in die beati Johannis Apostoli et Evangelistae ante portam latinam.

7. Mai. Dietreih der Nembhauser Pfarrer zu Luzenchirchen, seine Brüder Ruperht und Liebhart, deren Frauen Chungunt und Elsbet, und deren Kinder Heinrich, Chunrat, und Hermann verkaufen an das Kloster zu Niedern-Viehpach ihre Hube zu Nidern-Walkerstorf um 25 Pfund und 60 Reg. Pf. Zeugen: Hiltprant der Teyspach, Symon von Luzenchirchen, Heinrich der Haiwechch. G. an dem dritten suntag nah ostern. (c. 2. S.)

8. Mai. Engelhart Herr zu Weinberg beurkundet dass der Kirchensatz der Pfarre oder Mutterkirche zu Lochendurne, und die Gabe fünf gewidmeter Altäre in derselben Kirchen, die alle gewiget sind, dazu eine Vikarie von einer Frühmesse in der Pfarre zu Sulme, eine Vicarie zu Byntzwangen, die Kapelle auf der Burg zu Schurberg, und alle andere zur Herrschaft Schurberg gehörige Gottesgabe nur vom Erzbischof zu Mainz verliehen werden. Siegler: Engelhard von Ebersberg Ritter, Gerhard von Talheim, Heinrich von Ehrenberg. G. auf den achten Tag nach St. Walpurgis Tage.

Bruder Syfrit von Mindelberg Lantcomendur des teutschen Ordens der Balige zu Franken, Bruder Heinrich von Lewenstein Comendur zu Mergentheim, Bruder Eberhart von Hertenstein Huscomendur daselbst, verkaufen mit Consens Bruder Wolframs von Nellenburg, Meisters in teutschen Landen, dem teutschen Hause in Wirtzeburg Korn und Weizz Gilt auf dem Gut zu Hungreshusen, wie es anfiel von Rudiger dem Pfäl. Zeugen: Bruder Apel von Masbach Com-

1335. mendar von Winsberg, Bruder Eberhart von Ebersperg, Bruder Dither von Helmstat, Bruder Rud. der Pfal, Bruder Wolfelin der Keller. G. am ersten Montag nach S. Walpurgis Tag.
15. Mai. Henricus dictus Sturmer de Randersacker vendit Gerdrudi dictae Studin pensionem 4 maldrorum siliginis super domo sua sita in villa Randersacker, et super duobus iugeribus vineti siti in marchia eiusdem villae in loco dicto Westenrode. D. feria secunda post dominicam Cantate.
18. Mai. Coram officiato curiae Herbipolensis Aplo de Wipfelt armiger, et Elizabeth conjuges, Henricus dictus Fuchs de Stagheim et Margaretha conjuges, Arnoldus frater dicti Henrici et Gerhusa conjuges, resignant ore, manu, et calamo ut moris est, monasterio St. Agnetis siti intra muros Herbipoli quatuor jugera vineti siti in una pecia in marchia villae Stopheim in loco dicto amehackestal. D. feria quinta post dominicam Cantate. (c. S.)
19. Mai. Heinrich Gabel Ritter von Buchen verschreibt dem Kloster Billigheim zehen Malter Getreides auf dem halben Theile des Hofes zu Sindolzheim als ewige Gült zum Seelengeräth. D. feria sexta post dominicam Cantate. Mitsiegler: Weiprecht von Dürn. (c. S.)
- Ulricus electus et confirmatus ecclesiae Augustanae monasterio Cesariensi dimidiam curiam in Osterweiler et decimas laicales curiae in Swenningen per ipsos apud Cunradum de Hurnhain, cognominatum de Alta domu comparatas appropriat. D. Augustae XIV Kal. Junij. (c. S.)
- Fridericus presbyter de Waiblingen, capellanus Sti. Nycolai ibidem ab honorabili viro domino Ulrico de Wirtenberg, praeposito Sti. Widonis Spirensis et rectore ejusdem capellae plebanus praesentatus agnoscit quod praedicta ecclesia aliquibus septimanis et diebus divino fuerit cultu per suam culpam defraudata, et si iterum hoc contigerit, jus suum amissurus sit. Testes: Mag. Marquardus praepositus in Stugarten, Henricus de Fürbach et Cunradus de Zenrespach canonici ibidem et B. de Stugarten canonicus in Lorch. D. feria sexta proxima ante ascensionem Domini.
25. Mai. Ulrich der jung Pot von Pfedendorf überlasst dem Kloster Fürstenfeld seinen halben Hof zu Pfedendorf. G. an S. Urbans Tag. (c. S.)
- Hiltprant der Schnelman der ze Merchingen gesezzen ist, verkauft mit Willen H. Bischofs Ulrich von Augsburg zu Lehen gehendes Gut daz Merchingen, einen Sedlhof, einen Anger hinter dem Purfrit, und eine Wiese in der Frischenquedern gelegen, für 172½ Pfund und 9 Schillinge augsb. Pffe. an das Capitel des Gottshauses ze Unser Frauen ze Augsburg. Bürgen: H. Peter von Hohnegege, Landvogt ze Augsburg, H. Ulrich der Fraz, H. Friedrich von Frieberch Ritter, Volchmar von Schwarzenburg, Barthmä von Wale. Zeugen: H. Heinrich der Schnelman Ritter, und Purgraf ze Auspurch, H. Rudiger der Langenmantel, H. Heinrich der Portner etc. G. an S. Urbans Tag. (c. 10. S.)

1355. Balduin Erzbischof und Provisor des Erzstifts Mainz und das Domkapitel geloben der Stadt Erfurt während der nachbarlichen Befehdung mit vierhundert berittenen Leuten beizustehen. G. Sonstags nach Ascensionis Domini. (c. 2. S.)
28. Mai. Erfurt während der nachbarlichen Befehdung mit vierhundert berittenen Leuten beizustehen. G. Sonstags nach Ascensionis Domini. (c. 2. S.)
30. Mai. Ludwig Römischer Keyser stiftet eine Sühne zwischen Bischof Heinrich von Eichstett und Arnold von Sekkendorf, genannt von Reichenau Bundesgenossen welche in Gefangenschaft geriethen, nämlich mit Friedrich von Tetelbach, Arnolt Kylholz, Ulrich dem Lepfinger, Alman dem Ohse, Arnolt Abenberger, Herrman von Grevenberg und Chunrat von Sekkendorf; Vorgeannte und alle mit ihnen gefangene erm Chnschte schwören zu den Heiligen gegen den Bischof und das Gotteshaus Friede zu halten, und hinwieder gelobt der Bischof dasselbe. Mit Chunrat v. Sekendorf haben auch geschworen sein Bruder Lutz, Heinrich und Arnolt, genannt von Richenaw. Was die Güter betrifft wegen welcher Arnolt von Sekkendorf mit denen von Richenau in Streit liegt, so mag er im Rechtswege gegen sie verfahren, wo nicht, so sollen weder seine Brüder noch jene die mit ihm gefangen wurden ihm helfen. Auch Burkart von Segkendorf Vogt zu dem Dornberg, und Aberdar Ritter, haben gelobt, wen Arnolt von Segkendorf von dem von Richenau und Heinrich von Dürrewank kein Recht nehmen will ihm keineswegs beizustehen. Geräth aber Arnolt dennoch in Krieg mit dem v. Richenau, so soll doch sein Vrue gen dem Bischof, dessen Gotzhaus und dienern stet sin. Burchart v. Seggendorf Vogt zu Onolspach, und Aberdar, Rapot v. Küllensheim und Arnolt von Seggendorf, genannt von Zenne haben für Chunrat von Seggendorf verheissen dass er die Sühne wegen seines erschlagenen Knschtes erhalten werde etc. G. ze Nurenberg an Eritag vor Pffingsten.
1. Juni. Benedictus papa praeposito montis S. Petri prope Fuldam mandat sanctimonialibus in opido Kitzingen contra violentias nobilium Godefridi et Craftonis de Hohenloch assistere, et injurias monasterio praedicto intentatas etiam per censuras ecclesiasticas compescere. D. Avenione Kalendas Junias. (c. S.)
3. Juni. Ludovicus quondam cancellarius in curia pomerii dominorum Hallsprunensium civitatis Herbipolensis monasterio in Halsprunn tradit duas domos suas sitas ultra Moguntiam versus domum fratrum teutonicorum Herbipoli, quarum una sita est in der Egelestat Gazzen, nec non quatuor jugera vinearum sita in monte dicto Kungesperg marchiae villae Linach retento sibi usufructu ad dies vitae suae. D. in vigilia pentecostes, praesentibus magistro Eberhardo de Zimmern tabellione, magistro Cunrado de Moguntia, magistro Salmano Friderico Clipio. (c. S.)
- c. 4. Juni. Ulrich der Schenk von Geyern Amman zu Weizenburg und die Bürger gemeinlich von dem Rot bestätigen dass Rüdger Geyselprecht von Etternstatt das Gut welches sein Schwieger-vater mit dem Kloster St. Clara gewechselt hat, diesem aufgegeben und dafür ein anderes erhalten habe. G. ze Weizenburch in der Pffingstwochen. (c. 2. S.)
9. Juni. Benedictus episcopus servus servorum domini abbatem et conventum monasterii in Alders-

1335. pachi rogat ut dilectum filium Wiclinum de Osterhoven subdiaconum recipiant monachum. D. Avinione. V. Idus Junii Pontif. anno primo.
12. Juni. Chunigunt Friedrichs des Uppchofers Wittve von Rot bekennt dass B. Nyclas von Regensburg ihr und ihren 2 Töchtern gegen Uebergabe des halben Urfars zu Erntenhofen und 4 Tagwerk Wiesmads in dem Jrleich alle Lehen ihres verstorbenen Wirthes verlihen habe. G. ze Stauff Montag vor S. Veits Tag.
15. Juni. Ulrich von Goetling verkauft an den Bruder Wilhelm, den Prior und den Convent zu dem Schoental um 15 Pfund Reg. Pf. zwei Höfe datz der Oed als freies Eigen. Taidinger: Hans von Geygant sein Schwager, Chunrat von Goetling, Albrecht v. Liechtenek, und Johan von Poemfling. G. an sand Feidstag. (c. 2. S.)
16. Juni. Ludwig von Hohenloch sagt die Stadt Rottenburg — Christen und Juden — der Bündnisse, Gült, und des Dienstes die sie ihm schuldig war von der Pfandschaft wegen, gesetzt von dem Reiche um 4000 Pf. Hall. ledig und los. G. an dem nächsten Freitag nach S. Vits Tage. (c. S.)
17. Juni. Die Ratgeben der Stadt Augsburg erkennen in der Streitsache zwischen H. Ulrich dem Bart Küster des Gotteshauses ze S. Ulrich und Afra in Augsburg und der Frau Hyltgunt Schulerinn, Bürgerinn ze Augsburg, um einen Garten gelegen zwischen dem alten Spital und der Gasse, die gen S. Ulrichs Anger geht und zwei Häuser und Hofstatt in demselben Garten, dann um den Mülgarten zunächst bei der Wolfmühle gelegen, nach eingezogener Kundschaft dass der Küster die Frau an den genannten Guten nimmer irren und engen soll. Zeugen: Die erbern Mannen Herr Berthold der Rämer, Chunrad der Algerhofer etc. G. an dem nächsten Sambztag nach sant Vyttestag. (c. 2. S.) M. B. XXIII, 99.
19. Juni. Romunk von Berkhausen verkauft dem Kloster Seligenporten all sein Gut zu Berkhausen an die Hofrait allein, für ein rechtes Eigen. Siegler: H. Liupold von Wolfstein. G. an der hl. Martyrer Tag Gervasi und Prothasi. (c. S.)
20. Juni. Auf Vermittelung Heinrich des Bischofs von Eichstett verzichten seine Brüder Cunrad der Chringer und Ulrich, Peter, Balduin und Bartmes die Schenken von Reicheneck auf ihre Ansprüche an die weiland — da sie noch nicht mündig waren — von ihrem Vater Cunrad und dessen Bruder Walther käuflich an das Kloster Engeltal gekommenen Höfe zu Weyer und zu Schupff. G. ze Werdenvels an dem Ertag vor Sunwenden. (c. S.)
- Der Rath und die Gemeine der Stadt Straubing, nachdem die letztern gegen die von dem Herzog Heinrich abgeordneten Vermittler ihrer Zwistigkeiten, nämlich den herzoglichen Hofmeister H. Ulrich von Leubeling und den Vizthum H. Peter den Ekker etwie viel sich vergessen, daran dass sie sich bei deren Herberge besammet auch die Sturmglocke läuten liessen,

1333. und als sie hierauf vom Herzog an seinen Hof citirt wurden, sich geweigert ohne Geleit dahin zu gehen, werden von dem Herzog auf folgende Weise verricht und vertaidingt: sie sollen um alle zeither zwischen ihnen gewesenem Krieg, Unwillen und Aufläuffe, gut und ganz freund seyn, auch fürbas keinerlei Punt, Ainung oder Gelüb gehabt noch gewinnen, ohne des Herzogs Willen, Wissen und Rath; dazu sollen sie dem Herzoge ze Pezzerung einantworten und geben alle ihre Handvest und Brief, auch ihr Insiegel, ferner die Sturmglocke nieder auf die Erde legen, und nicht aufhahen ohne des Herzogs willen und Geschäft. Zeugen: Die erbärgen Herren: H. Niclas Probst zu Münster, des Herzogs oberster Schreiber, H. Ulrich der Leubolfinger, Hofmeister; H. Wernhart der Grans, H. Sweikger der Tuschel Vizthum bei der Rot, H. Peter der Eker Vizthum zu Straubing, H. Hiltprant der Chamerauer, H. Alram der Rotawer, H. Hartweich von Degenberg, H. Hartlieb von Jahenstorf der Hofmeister, H. Christan der Pfäffinger, H. Dietrich der Haybeckh, H. Friedrich der alt Mautner zu Purchhausen, und Herr Carl der Schreiber. G. ze Purchausen des nächsten Eritags vor dem Sunbent Tag. (c. S.)
21. Juni. Berthold der Walthover und Sieghard sein Bruder, durch Bischof Ulrich von Augsburg und dessen Bruder Herrn Heinrich von Schönnegg Domprobst zu Augsburg umb ihren Krieg und Misshellung mit dem Kloster S. Ulrich wegen einer Mühl gelegen zu Germanzwanch, genannt die Bätenmüle, lieblich und freundlich verricht, verzichten auf alle Rechte die sie daran gehabt oder zu haben wähten. G. an der nächsten Michten vor S. Johans Tag ze Sunwenden. (c. 3 S.) M. B. XXII, 280.
24. Juni. Nycolao ecclesiae Ratisponensis episcopo consentiente discretus vir Perchtoldus Pettenhofer, ecclesiae filiae parochiae in Pulehofen, Unser Fraweperg dictae, aream nec non medietatem bonorum in Egelse et quosdam agros in Pulehofen pro celebranda quibusdam diebus missa et anniversario tam pro se ipso, quam uxore sua Reyhtze legat. D. in Stauff VIII Kal. Julij. (c. S.)
- „ Ulrich der Wirth von Asselwank verkauft dem Kloster Seligenporten seine zwei Riut liegend an Weneger Berg jährlich 1 Pfund Häller geltend. Siegler: Hiltpolt von dem Stein. G. an S. Johans Tag des Täufers. (c. S.)
- „ Reinbot von Sworzenburg, Cunrad sein Bruder, und Reyemar der jung sein Sohn begeben sich ihres Rechts an der Vogtai auf den Niederhof datz Marbach, und die dazu gehörigen Lehen welche das Kloster Prüfening von Herrn Ludwig von Wutzheim, der dieselbe von Cunrad von Sworzburg überkam, erhaufte. Mitsiegler: H. Ludwig von Wutzheim, H. Ortlieb der Trubenpech. G. an S. Johans Tag ze Sunnwend. (c. S.) lb. XXVII, 116.
25. Juni. Ritter Hainrich von Ottingen verheisst die zwischen seinen Hintersassen zu Blozzenawe und dem Kloster Kayshaim getroffene Uebereinkunft, gemäss welcher sie die ausständigen Zinsen dem Stift bezahlen sollen aber drei Jahre lang zu Blozzenawe hausen können, treulich zu halten. Zeugen: Herr Reinbot von Hüttingen Ritter, Chuurat von Gansheim, Ruprecht der Zanter, Albrecht von Wittesheim. G. ze Kaysheim an dem nehsten Tag nach dem Sunwende tag.

1535. Heinricus senior advocatus de Wyda, iudex provincialis in Egra, Johani abbati et conventui monasterii Waldsassen ius patronatus ecclesiae parochialis in curia Regnitz Babenbergensis diocesis cum filiabus ecclesiis et cum capellis annexis donat. Act. apud Egram VI. Calend. Julii.
26. Juni. Heinrich von Wildestain ze dem Rotenperg und sein Sohn Heinrich geben dem Münster zu Schamhaupt zu einer ewigen Messe zwei Höfe und ein Lehen zu Sweinchoven. G. an sant Peters und Sant Pauls tag der heiligen Zwelfpoten.
30. Juni. Otto comes de Orlamund omnia et singula bona in villa et in campis Senkenreut, quae Albertus, Fridericus et Helwicus fratres de Mengozreuth et Hermanus de Senkenreuth ab ipso in feodo tenuerunt, monasterio in Langheim adpropriat. Testes: Henricus de Waldenvels cellerarius, Henricus de Stritberg praepositus, Johannes de Westvalia subcellerarius, sacerdotes in Langheim, Fridericus plebanus in Krubtz, Johannes Heinlein, Otto de Waldenrode, Albertus de Wursperg, Fridericus de Blassenberg et Henricus de Mengolzreuth. D. et act. Kulmnach in commemoratione Sancti Pauli.
3. Juli. Ludwig der römische Kaiser verleiht den Bürgern ze Münrichstat durch ernstlich Bet des edeln Mannes Graf Bertholds von Hennenberg seines lieben Schwagers, alle die Recht, Freiheit und gut alt Gewöhnheit die die Burger und die Stadt ze Gaylnhausen hat. G. zu Slusunge am Montag vor S. Ulrichs Tag. (c. S.)
4. Juli. Wernhart, Albrecht, und Ott Brüder von Holzheim verkaufen ihrem Vetter Philipp Holzhaymer Mautner und Richter zu Passau zu dem halben Theil die Gut zu Holzheim den er von Heinrich dem Swaben erkaufte, auch ihren halben Theil derselben um 80 Pfd. passauer Pffe. G. an S. Ulrichs Tag. (c. S.)
- " Albrecht von Hauwerch gelobt, nachdem das Recht zu dem er mit dem Kloster Seligenporten von des Gotteshauses wegen zu Hauwerch, um den Zehent von den Aeckern in der Heglach gekommen, durch Freundschaft abgenommen ward, dem Gotteshaus zu Hauwerch ein ewiges Nachtlicht und jährlich sechzig Häller zu Zins zu geben. Siegler: Herr Hiltpolt der alte vom Stein, H. Seibot von Reikershoven, H. Vlrich von Vtenhoven. Zeugen: Herr Arnold der Grosse von Mekenhausen, Heinrich der Hauzan Richter zu der Freinstadt. (c. S.)
7. Juli. Heinrich Herzog in Bayrn verleiht dem Gotteshaus zu Sazzaw bei Straubing die Gnade dass Leute welche um was immer für Schuld und Sache in dasselbe Zuflucht nehmen, dieweil sie darin sind von seinen Amtleuten unverfolgt bleiben sollen; ferner dass dasselbe Kloster für den Abt von Wineberg kein Pfand sein soll. G. zu Straubing des nächsten Freitags vor S. Margareten Tag. M. B. XIV, 59.
8. Juli. Derselbe eignet dem Kloster zu Oberaltach das von Stephan des Probsts Sohn gekaufte Gut zu Landsdorf. G. zu Straubing an S. Kilianstag. Ibid. XII, 171.

1336. Albrecht der Pühinger von Geltolfing verkauft dem Convente von Obermünster seine zu  
 9. Juli. Geltolfing als Zinslehen ihm überlassene Hube um 17 Pfund Regensb. Pfg. Siegler: Peter von  
 Ekk Vizthum zu Straubing, Albrecht von Saulberg. Zeugen: Dietreich der Pühelaer von Mae-  
 ting, Heinrich der Pehaim purger zu Straubing. G. des nehesten Suntages vor St. Marga-  
 rethen Tag.
- " Johannes von Weizleistorf bekennt dass Abt Johannes und der Convent zu Waldsassen ihm  
 seiner Dienste wegen, ihr sämtliches Eigenthum in den Dörfern Freccessenreut, Hausgrün, Goet-  
 fridsreut und Leubgast zu rechtem Erb-Burggut verliehen haben. G. des nehesten Suntags vor  
 S. Margareten tag. (c. S.)
10. Juli. Herman Paulstorfer vom Teinesberg gelobt dem Kloster Waldsassen die ihm übertragene  
 Pflegnisse der Dörfer Hohentan, Walthausen, und Igelsreut gehörig zu besorgen, und darum  
 nichts von ihnen zu muten als den Haber den sie bisher ze Vöytrecht gegeben, und die Wey-  
 zoet die darzu gehören. G. an der heiligen sieben Gebrüder und Martyrer Tag. (c. S.)
12. Juli. Gertrud von Redwitz, Wittve des Wolfram von Redwitz, und ihr Sohn Johann von Red-  
 witz verkaufen dem Kloster Langheim ihr Gut zu Strotzendorf um zweihundert zwei und zwanzig  
 Pfund Haller. G. am sankt Margarethen Abend. Mitsiegler: Ulrich von Eglofstein, und  
 Arnold von Waldenrod. (c. 3. S.)
13. Juli. Ulrich der Purgraf der do vnder Vogte ze Auspurch was bestätigt dass von dem Gericht  
 das er zu Marishoven gehalten, in der Streitsache der . . Stokrvten gegen H. Wernher den  
 Vögelin Burger ze Auspurch um ein Gut datz Marishoven erkannt ward: dass Vögelin bei sei-  
 nem Gut zu schirmen sey bis an die Zeit dass er zu Auspurch in der Stadt vor dem Gerichte  
 darum angesprochen würde. Zeugen: H. Heinrich der Portner, Eglolf von Wisenbach, Fritze  
 von Zella etc. etc. G. an S. Margreten Tag.
- " Ulrich Schade verkauft dem Gotteshaus zu Feuchtwang sein Gut zu Niedern-Ampfraw um  
 sechzig Pfund und um vierthalb Pfund Haller. Bürgen: Herr Walther der Schrek, Herr Cun-  
 rad von Liuprechtzell, zwei Ritter. G. an S. Margreten Tag.
14. Juli. Ludwig der römische Kaiser eignet dem Kloster Diessen den Zehent in dem Dorfe ze Wu-  
 lingen, der von dem Herzogthum Bayrn zu Lehen gieng. G. ze München an Vreitag nach S.  
 Margarethen Tag. (c. S.)
- " Albrecht von Hohenvels Tuemprobst, Chunrad von Stauffe Techant, und das Capitel ze Eystet  
 verkauffen mit Bischof Heinrichs Consens an Johans Burggrafen ze Nuremberg ihr Guet, Gult  
 und Aygenschaft zu Nydern- und Oberrn Verriden mit der Holzmark darüber Graf Johans bis-  
 her Vogt, dann zwei Guet zu dem Vockkenhof, jedoch ohne den Kirchensatz ze Ober-Verriden,

1535. und die zur Tuemprobstei gehörenden Mannlehen um 870 Pfund Haller. Bürgen: Ulrich von Untenhofen, Ulrich von Morensheim, Heinrich von Ottingen, Fridrich von Pechtal, Ritter Gozwein von Absperge, Chunrad der Egerstorfer. G. Eyhstet am nehsten Vreytag nach S. Margreten. (c. 8. S.)
15. Juli. Kaiser Ludwig nimmt den Wolfgern von Ramsdorf, dessen Hausfrau und Kinder in seinen Schutz behausst sie zu Friedberg, giebt ihm jährlich zur Burghut 100 Pfund Münchner Pfening, bis er vom Herzog Heinrich sein Habe ausbringen wird, und verspricht mit seinem Vetter sich nicht zu verrichten ohne dem von Ramsdorf sein Vermögen auszuwirken. G. Munchen an dem Samptztag nach Sand Margreten tag.
- „ Fr. Bertholdus de Bolan commendator hosp. Ord. S. Johannis domus Herbig. comparat apud Conradum dictum Esel militem redditus ex pecunia Gute de Spira sororis Henrici de Spira conventualis domus, post quorum obitum redditus Petro de Bruchsela, et in eventum civitati Herbig. ad structuram pontis molgi cedant. Testes: Bertholdus de Bolan, Petrus de Bruchsella, Dietmarus prior, Ulricus Babest, Ludovicus de Ohnsfurt, Conradus Holtzschuch Sacerdotes, Fr. Henricus de Spira, Conradus Fuhs, Alb. de Hohenloch, Sytzo de Grunsvelt, Conradus de Nurenberg, Eberhardus de Zimmern. Sigillatores: Officialis Curiae Henricus de Spira, et Henricus Fuhs. D. Sabbato post diem hte Margrete virginis.
19. Juli. Poppo dei gracia comes de Hennenberg, nec non Richze comitissa conthoralis sua ecclesiae Haugensi Herbigoli duas curias cum dimidia in villa Erlenbach pro precio ducentarum sexaginta librarum hallensium vendunt. Consigillatores: Frizo de Herbigstaar, Henricus de Konigshofen, Eberhardus de Steine. D. Vestre feria quarta ante Mariae Magdalena. (c. 5. S.)
20. Juli. Ludwig der römische Kaiser nimmt den Abt von S. Ulrich in Augsburg zu seinen Caplan, und ihn und sein Gotteshaus in seinen besondern Schirm, also dass kein Landvogt, Vizthum, Richter oder Amtmann von Jemands wegen hinz demselben richten soll, sondern Forderung und Ansprach an denselben oder dessen Gotteshaus nur für ihn selber gebracht werden solle. G. ze Augsburg an Donnerstag vor S. Mariae Magdalenaetage. (c. S.) M. Boic. XXII, 281.
- „ Derselbe versetzt dem edeln Manne Berthold Grafen ze Graisbach und Marstetten genannt von Niffen, seinem lieben Heimlichen, an dem Geld das er diesem nach rechter Raytung ze Augsburg geschehen schuldig ist, auf der Vogtey ze Ottenburen zweihundert Mark Silbers zu den vierhundert Mark, darun sie demselben bereits steht. G. ze Augsburg an Donnerstag vor S. Jacobstag.
21. Juli. Nicola Bischof zu Regensburg verleiht seinen Neurentzehent in der Pfarr Naaburg an dem Welsenberg und in der Chupfmühl, Frau Petersen Marcharts des Zengers Witwe und deren Tochter Anna ze zweien Leiben. G. ze Stauff an S. Maria Magdalena Abend. (c. S.)

1335. Eberhardus de Ryedern decanus totumque capitulum ecclesiae Herbipolensis Friderico de  
 21. Juli. Lierheim, Lupoldo de Bebenburg Archidiacono, Dyetrico de Maspach Cantori, et Philippo de  
 Brunecke archid. concanonice administrationem temporalem bonorum Ecclesiae sede vacante  
 committunt. Act. et dat. feria sexta ante Mariae Magdalенаe.
25. Juli. Wernher von Winzer und seine zwei Söhne Rüger und Baldwin, Pfarrer zu Eylsprunne,  
 verkaufen zum Siechhaus des Klosters Prüfening um neunthalb Pfd. regensb. Pfg. die fünf Aecker  
 gelegen bei dem Albrechtsweg gen Winzer über die sie von dem Kloster hatten, und dazu  
 noch einen sechsten Acker genannt Geswester Acker, der jährlich 15 Pfg. gilt. D. in die beati Jacobi.
26. Juli. Rudolph von Berg Vogt ze Hochstetten erholt auf seines gnädigen Herrn Kaisers Ludwig  
 Geheiss um den Krieg zwischen Chunrad dem langen von Werde, Burger ze Augsburg, und  
 der Geburschaft ze Plintheim, wegen des Schadens den diese mit ihrem Vieh jenem an seinem  
 Gut genannt Rängerswerde — indem sie ihm daselbst keine Schwaige zugestehen will, zugefügt, die  
 Kundschaft, dass dort eine Schwaig mit Recht soll seyn. Bei der Kundschaft waren: Herr Syfried  
 von Altheim Ritter, die Ratgeben von Hochstätt, die erben alt und witzig Leut von der Stadt  
 Hühstett, von Lutzingen, von Sunderheim, von Gremheim und besonders von Plintheim. G.  
 an der nächsten Michten nach Sant Jacobs Tag. (c. S.)
29. Juli. Cunrat von Hürnhen genannt von dem Hohenhus entsagt zu Gunsten des Klosters Kaizhen  
 seinen Ansprüchen an mehrere eigene Leute zu Mündlingen, Retzbach, Hertswiler und Veltse.  
 G. an dem nechsten samstag nach sant Jacobstag.
- " Cunrad Luterbach zu Arberg und Conrad sein Sohn verkaufen dem Kloster Halsprunn ihr  
 Gut zu Kemnaten genannt Betzöldes Gut um sieben und dreissig Pfund und sechzig Haller.  
 Bürgen: Der veste Ritter Herr Rudeger der Schenk von Arberg, Conrad Lorser, Fritz Kamerer.  
 Zeugen: Bruder Friedrich der Probst zu Halsprunn etc. G. an dem Samstag nach S. Jacoben  
 Tag. (c. S.)
- " Heinrich von Wildenstein, gesessen zu Wildenstein, vermacht seinem Vetter H. Heinrich  
 von Wildenstein daz dem Rotenberg die Feste Wildenstein mit allen Nutzen, Ehren und Rechten.  
 Mitsiegler: Heinrich von Wildenstein von St. .lenfels, Lewtold Schenk aus der Aw, Heinrich  
 von Wildensteins Schwager, Heinrich von Dorenwank, Albrecht von Wolfstein. G. des Samstag  
 nach S. Jacobstag.
31. Juli. Mergardis abbatissa, Elisabetha de Rieneck abbatissa, et sorores monasterii in Schönau  
 quibusdam civibus Herbipolensibus pro mille et trecentis hallensibus proventus monasterii op-  
 pignorant. A. feria secunda ante diem beati Petri ad vincula. (c. S.)
5. Aug. Kaiser Ludwig verleiht Stromairn und dessen Erben die Fürreuth zwischen Röttenbach und  
 Altdorf nebst dem Graben bis an die Lendersheimer Wiesen, ferner die Fürreuth bei Lauffen-

1355. Holz im Neck rshübel mit einer daran stossenden Wiese bis an einen Acker an der Pirkach, dann auch die Fürreuth an der Mögeldorfer-Strasse zu rechtem Lehen, zu einer Wiederlegung etlicher Aecker in dem Walde gelegen so Stromeier dem Reich zugehen lassen. G. zu Nürnberg am St. Oswalds Tag.
9. Aug. Derselbe bewilliget dass derjenige welchem Graf Berthold von Graisbach die ihm versetzte Abtei ze Ottenburen versetzt oder machet, alle die Gewähr und Gewalt damit haben soll wie jener — wan dieser sie von dem Kaiser gekauft und dasselbe Gut an dessen Schuld recht und redlich abgeschlagen hat. G. ze Nürnberg an S. Laurenzen Abend. (c. S.)
- „ Chunrad Ekke tritt sein Recht über das Dorf zu Sragpach dem Herman Jrem seinem Vetter, welcher dasselbe von dem Kloster Ebrach um achtzig Pfund gute Heller zu lösen hat, ab. G. am nächsten Tag vor sankt Laurenzi Tag.
1. Aug. Frater Eberhardus totasque conventus fratrum heremitarum ordinis S. Augustini domus in Nürnberg Burkardo dicto Raspe notario spectabilis domini Johannis burggravii in Nürnberg pro quadraginta libris hallensium in subsidium aedificii ecclesiae domus ab eodem sibi donatis anniversarium constituunt. Testes: Discreti viri Bernhardus de novo foro, Hermannus dictus Eysvogel cives Nürnbergenses, Herdegnus notarius civium in Nürnberg. D. Nürnberg in vigilia assumptionis Mariae. (c. 3. S.)
17. Aug. Friedrich der Aufhauser veräussert auf Wiederkauf an den ehrbaren Knecht Heinrich Liebunge von Vilshofen sechs Zehenthäuser zu Prukk und zu Aunhaim um 8 Pfund Reg. Pfg. Zeugen: H. Alram der Esenhamer, H. Rueprecht v. Unterholzen etc. G. des Pfintztages nach unser frauen tag als sie ze Himel fur.
- „ Cunrad von Praitenstein Chorherr zu Babenberg und Probst zu S. Jacob ausserhalb der Mauer daselbst verkauft Herrn Herman Pfarrer zu Prune ze S. Vincentius alles Geld es sey von dem Forstamt oder von Lehen oder andre Gült die er daselbst zu Pranne hat, nämlich zu seiner Probstei zu S. Jacob gehörig, um sechs und dreissig Pfund Häller. G. zu Babenberg des Donerstags nach unser Froventag als sie verschieden. (c. S.)
- „ Gotz Riberauft und Burkart Beheim von Imelndorf, Pfleger des Gotteshauses daselbst, verkaufen mit Gunst ihres Oberpflegers Herrn Cunrads von Heydege Heinrich Pestlin dem Schuster von Muselndorf das Gut zu Hag für ein freies Eigen um zwei und dreissig Pfund Häller. Bürgen: Der veste Mann Lupold von Immelndorf, Herrmann Wucherer daselbst. G. an dem Donerstag nach Unser Frauen Tag der Erern. (c. S.)
- „ Heinrich der Hanebekch bekennt von Bischof Nicla zu Regensburg um seines demselben geleisteten Dienstes völlig berichtet zu seyn. G. ze Stauff des nächsten Pfintztags nach Unser Frauen Tag ze der Schidung. (c. S.)

1335. Kaiser Ludwig thut den Bürgern von Nürnberg die besondere Gnade dass sie mit ihrem Gut durch alle von dem Kaiser versetzte Geleit ohne alle Irrung und Hinderniss fahren sollen, also dass kein Herr noch sonst jemand nichts an sie fordern noch muthen soll, und dass die Herren die die Geleit einnehmen sie schirmen sollen eben so als ob sie Geleit von ihnen nähmen. G. zu Nürnberg am Dienstag vor Bartholomäi.
22. Aug. Derselbe verjeht dass Dietrich von Stauffe sein lieber getreuer in dem Verkauf der Burg ze Stauffen die zu derselben gehörigen Mannlehen sich und seinen Erben behalten und ausgenommen hat. G. ze Nürnberg an S. Bartholomeus Abent. (c. S.)
23. Aug. Rudolph Markgraf von Baden und Herr ze Pforzhain gibt seinen Swegern den edeln Grafen Ludwig und Friedrich von Oettingen die Aigenschaft an dem Kirchsatz ze Sibenbrunnen. G. an S. Bartholomeus Tag. (c. S.)
- " Cune von Gunzendorf verkauft seinen Hof zu Heinzendorf dem Kloster Langheim um sechshundert Pfund Heller. G. an sankt Bartholomä Tag.
28. Aug. Mechtild Bertholds von Gundolzhausen sel. Wittwe, Berchtold, Cunrad, Katrey ihre Kinder, erhalten von dem Abt Cunrad und dem Convent des Gotteshauses ze Scheuern zwei Höfe und eine Hube zu Herbolzdorf ze Leibrecht gegen jährlichen Zins von jedem Hof 15 Pffe. und von der Hube 10 Pffe. Siegler: Herr Günther der Dechant ze Pfaffenhoven, Herr Eglolf Pfarrer ze Sweitmarskirchen. G. an S. Augustins Tag. (c. S.)
31. Aug. Kaiser Ludwig versetzt dem vesten Manne Petern von Hoheneck seinem lieben Landvogt, die Vogtei zu Aitrauch und zu Geysenried, ingleichen die Vreyen die Hans von Ramswag und Heinrich der Vraz inne hatten, für 200 Mk. Silbers. G. Nürnberg an S. Gilgen Abend.
2. Sept. Otto Bischof zu Würzburg verordnet bey Strafe der Stadtverweisung dass kein Bürger den andern bei einem auswärtigen Gerichte belangen soll. G. am Samstag vor unser Frauentag, da sie geboren ward. (c. S.)
5. Sept. Ulrich von Hofsteten schenkt mit Willen Otiliens seiner Hausfrau und seines Bruders Heinrich dem Propst Paris und dem Convent zu Rebdorf 40 Pfund Heller aus allen seinen Gütern. G. des nehsten Ertages vor unserer Frawen Tage Nativitatis. (c. S.)
6. Sept. Heinrich der Preysinger von Preysing aignet dem Stift Isen ein Gut zu Pframbach zum ewigen Seelgeräthe auf offener Lantschran zu Marsfurt. G. des nächstens Mittichens nach St. Giligens Tag.
7. Sept. Otto Bischof zu Würzburg einer - und anderer Seits die Thumherrn Eberhart von Riedern Techant, Emichen von Bruneck, Albrecht von Ebersberg, Rudolf von Rotenstein, Ernst von Se-

1335. heche, Rudolph von Wertheim, Craft von Speckvelt, Marquart von Heidecke, Phil. von Brun-  
ecke, Lupold von Bebenburg, Fridrich Küchenmeister, und Eberhart von Hirtshorn setzen zur  
Beilegung ihrer Zwiste und Irrungen nachfolgende Schiedsleute: ersterer Wolfram den  
Schenk von Rosseberg Custos, und Dietrich von Maspach Sangmeister; die letztern Rudolphen  
von Rotenstein Schulmeister, und Ernst von Sebeche Probst zu Neu Münster; vereinigten sich  
diese nicht nach 14 Tagen, so sollen Apt Albrecht zu Eeberach und Heinrich von Reinstein  
Thumher mit Uebermanns Gewalt beitreten und mitrichten. Bürgen: Wolfram Schenk Custer,  
Heinrich von Reinstein Erzpriester, und Dietrich von Maspach Sangmeister, Hildebrant von Sau-  
wensheim, Andres von Tungedin, Erkenger von Sauwensheim, Ritter, Ecke von Stern, Ulrich  
Weibeler, Johann und Küning Brünlin Gebrüder, Bürger zu Würzburg. G. an unser Frauen  
Abende als sie wart geborn. (c. 10. S.)
8. Sept. Heinrich Herzog in Bayrn verspricht seinem getreuen Friedrich dem alten Mautner ze  
Purchhausen die 1304 $\frac{1}{2}$  Pfund regensburger Pfg. die er theils an Kost verdient theils baar  
geliehen hat, mit bereiten Pfennigen und von aller Handlung und Gewinnung die er überall  
in seinem Lande hat oder gewinnt zu verrichten. G. ze Purchausen, an unser Frawentag als  
sie geporn ward.
10. Sept. Johannes jüngster Sohn des Königs von Böhmen und seine Gemahlin Margaretha ver-  
heissen in Anbetracht der nützlichen Dienste der Bürger von Regensburg und des Nutzens  
den ihre Länder aus deren Handel geschöpft haben, denselben allenthalben freies Geleit durch  
ihr Land und verbiethen sie zu pfänden; hat einer ihrer Unterthanen Forderungen an sie, so  
solle er zu Regensburg Recht nehmen, und erst wenn das Recht versagt wird mag der Gläu-  
biger sie pfänden. Mitsiegler: Ulreich der Matrayr, Volkmar von Pürchstal, Chunrad von  
Schennan, Gorig, Engelmars und Taegen von Vilanders, Heinrich v. Escheloch, Otto der Char-  
linger, und Heinrich von Rotenburch, Hofmeister. G. auf Tyrol, des Eritages vor Sand Ma-  
thaeus des Zwelfpoten und Evangelistentag. (c. 10. S.)
20. Sept. Heinrich der Pücher von Niederscheyern verkauft seinen Sedelhof daselbst dem Convente  
von Scheyern um 57 Pfund Pfg.; je zwen gut Haller für einen Pfennig. Bürgen: Heinrich  
von Gumpenberg Vizthum in Oberbayern, Ulreich der Oechsel von Perg. G. am St. Matheus  
Abent.
27. Sept. Benedictus P. XII. episcopo Argentinensi mandat clerum et populum Herbipolensem a  
censuris ob obedienciam Hermanno de Lichtenberg intruso Herbipolensi episcopo praestitam eis-  
dem injunctis absolvere. D. Avenione V. Kalend. Octobris pontificatus anno secundo. (c. S.)
28. Sept. Ulrich Husinger und seine Hausfrau Adelheid, und Ulrich der Renner sammt seiner Haus-  
frau Adelheid gesessen zu Triuthlingen verkaufen dem Comthur Herbrant von Smaehingen und  
den Brüdern des deutschen Hauses zu Ellingen ihr Gut zu Birkach, gelegen zwischen Minhein  
und Beroltzheim, um 127 Pfund Heller. Bürgen: Wyrich von Tratligen, Johan der Chropf von

1336. Flüglingen, Woertwin von Schnaiten und Heinrich der Stetberger zu Berolzheim. G. an Sant Michahels Abent. (c. 4. S.)
30. Sept. Hainrich Rueprecht und seine Hausfrau Moechthilt bekennen dass das Kloster Polling ihnen und ihren drei Kindern auf ihre Lebenszeit um 25 Pfund Augsb. Pf. den Hof zu Vogau samt einem dortigen Lehen verkauft hat. Siegler: Herr Perchtolt von Wiltoltshofen Richter zu Weilheim. G. des nächsten tages nach Sand Michahelstach.
- „ Hermann von Selbult Edelknecht verkauft die Gült von einer Hube zu Niderwallstadt bestehend in einem halben Pfund Pfeffer und zehen Köllnischen Pfenningen dem Kloster Petershausen um vier Mark Pfenninge. G. Tags nach S. Michael. (c. S.)
1. Oct. Albertus praepositus, Wolfkerus decanus, nec non capitulum ecclesiae Pataviensis, litem jam diu in Romana curia contra Ottonem dictum Tuschel plebanum in Vilshoven ventilatam componentes illum concanonicum recipiunt, assignantes ei praebendam et ordinem per mortem Frederici de Chrebspach vacantem. D. Pataviae, Kal. Octobr.
9. Oct. Frizze und Apel Zeychen Gebrüder verhaufen Ludewig vom Rothenhain Tomherrn zu Babenberg und Wolfram dessen Bruder ihren Weingarten zu Zeile. Zeugen: Eberh. von Tuffelt, Fritze Wein, Fritze von Newenbrunne etc. etc. G. an S. Dyonisien tag des Merterers.
11. Oct. Kunegundis relicta quondam Bertholdi de Meyningen Conrado dicto Hiltprant propter debitum quinquaginta quatuor librarum hallensium, a Bertholdo filio suo ex causa venditionis unius spadonis contractum, tria jugera vinei obligat. D. feria quarta ante diem beati Galli Confessoris.
12. Oct. Benedictus papa XII. possessiones monasterii Waltsassensis in beati Petri protectionem suscipit. D. Avinione IV Idus Octobr. pontificatus anno primo. (c. bulla.)
14. Oct. Heinrich Herzog von Bayern eignet dem Gotteshause zu Hauspach das Gut auf der Mänchlinn, auf welchem sein verstorbener Vetter Herzog Heinrich jenem 60 Pfg. Gült gegeben und geschafft hat, und nimmt den Priester daselbst in seinen besondern Schutz. G. Burghausen, Samstag vor S. Gallen Tag.
16. Oct. Conrad Knebel Vizthum zu Amberg bestätigt dass der ehrsame H. Hermann Abt zu Kastl vor ihm auf dem Landgericht an dem Panberg behabt hat mit Folg, Frag, Urtheil mit den Rechten, dass er des Hofes zu Praunhartsreut bei Nutz und Gewähr sitzen mag untz ihn der Abt von S. Haimerau zu Regensburg darum anvertiget oder anvertigen lässt. G. auf dem Landgericht an dem Panberg an S. Gallentag. (c. S.)
18. Oct. Benedictus papa XII abbati et conventui in Raitenhaslach omnes immunitates a Romanis

1335. pontificibus concessas, nec non exemptiones secularium exactionum a regibus seu principibus indultas confirmat. D. Avinione XV Kal. Novembris pontificatus anno primo.
18. Oct. Ludewig von Hohenloch gelobt dem Bischof Otto zu Würzburg beholfen zu seyn wider aller männiglich ausgenommen seine Freunde etc. dann den Kaiser zu Rom, u. das Reich, um siebenhundert Pfund Haller die ihm der Bischof dafür versprochen hat. G. an der Mittwoche nach S. Gallen Tag.
- " Johann von Puch Hauptmann des Markgrafen Ludwig von Brandenburg schwört zu den Heiligen dass er dem Kaiser Ludwig von Rome und dessen Söhnen den Herzogen Stephan, Ludwig, und Wilhalm mit dem Lande zu Brandenburg warten und gehorsam seyn wolle wie dem Markgrafen selbst; er schwört ferner dem letztern im Falle er ohne Erben sterben sollte mit der Mark den Obengenannten als seinen rechten Herrn zu Diensten zu seyn. G. ze Nurenberg an sant Lucas Tag.
21. Oct. Herzog Heinrich von Bayern verpfändet an Albrecht von Standach Burger zu Landshut das Gericht zu Mospurch auf 1 Jahr um 27 Pfund regensb. Pfg. mit vollem Nutzniessungsrechte. G. ze Landshut an dem ainlef tawsent Mayd Tag. (c. S.)
- " Chunrad der Schenke von Rychenekke genant der Rawber nnd Mechtild von Neydstein seine Swester vergleichen sich mit dem Convente Obermünster um 1 Pfund Geld vom Weingarten zu Tegernheim, der Rietenburger genant. Mitsiegler: Ihr Oheim Heinrich der Stein Chorbherr auf dem Tam ze Regensburg. G. Regensburg an dem Samtztage vor der Zwelfbothen Tag Symonis et Judae.
25. Oct. Kaiser Ludwig nimmt das Kloster Weizenau in seinen Schirm und befiehlt der Stadt Nürnberg es in seinem Namen zu schützen. G. zu Nürnberg am Mittwoch vor Simonis und Jude.
- " Gaucelmus episcopus Albanensis Henricum abbatem et conventum in Raitenhaslach abjurata sequela ac communicatione cum imperatore Ludovico ejusque fautoribus absolvit ab excommunicatione vel Interdicto papali. D. Avinione VIII. Kal. Novembr. pontificatus Benedicti anno primo.
27. Oct. Vor Otte Bischof zu Würzburg giebt Elsbeth Hermans seligen Wittwe von Wisentpfelt ihr Gut damit sie von ihrem Vater war geerbet ze Himmelstat, worauf das Kloster Himmelpforten 2 Pfd. Haller jährlicher Gült hat, welche aber schon acht Jahre versessen worden, diesem Kloster mit einem Hentschu als sie durch Recht sollte auf. G. ze Würzburg an der Zwölfboten Abende Symons und Jude. (c. 2. S.)
29. Oct. Gottfried von Hohenloch gelobt dem Erzbischofe Balduin von Trier, Pfleger der Stifte

1335. Mainz und Speyer, innerhalb der Grenzen des Bisthumes mit seinem Leibe, Gesinde und 20 Mannen mit Helmen auf seine Kost zu dienen, um seinen Schaden und mit Niemand andern Bündnisse einzugehen. G. am Sonntag nach St. Symonis et Judae.
31. Oct. Weiknant von Aeusenhoven giebt dem Kloster Fürstenfeld seine eigenen Leute: Arnold von Ehsting, dessen Hausfrau, und zwei Kinder. Zeugen: Herr Purkart Pfarrer zu Emmering. G. an Allerheiligen Abend. (c. S.)
- " Götze der Selzchircher Richter zu Weissenburg und die Schöppen daselbst bestätigen dass Ulrich der Schenk von Geiren, ihr Amtmann, das Holz genannt das Muer an das Kloster S. Clara für ein anderes gelegen an der Praitenawe und an dem Leitenzagel vertauscht habe. Bürgen: Herr Weipot von Hausen, und Eberhart des Vogts Sohn von Stopfenheim. G. an aller Heiligen Abend. (c. 3 S.)
3. Nov. Cunradus de Preitenstein canonicus et archidiaconus ecclesiae Babenbergensis tres libras hallensium ad anniversarium pro Hermano de Lapide in ecclesia Babenbergensi celebrandum a curia sua in castro babenbergensi inhabitata annis singulis dictae ecclesiae solvere se obligat. D. in crastino animarum.
- " Heinrich von Olling erklärt dass Propst Paris und der Convent zu Rebdorf ihm jährlich so lange er lebt aus gnaden zwen geviltzet Schuhe reichen wolle. Mitsiegler: Der veste Ritter Herr Ulrich von Moernsheim. G. an dem nehsten Freitag nach aller Heiligen Tage. (c. 2. S.)
5. Nov. Die Brüder Blicher Ritter, und Diether Knecht Landschader genannt, übergeben den Berg und Wald Schadecken an das Erzstift Mainz und das Stift Worms für 400 Pfund Hllr. G. Sonntags nach Allerheiligen.
6. Nov. Albrecht der Chircher zu Terzens vertauscht dem Kloster Altenhohenau seinen Acker halb, der da gelegen ist zu Patz ze dem niedern Gattern, um einen Acker gelegen zu Ampfrawes. Siegler: Herr Arnold von Vellenberch Landrichter in dem Inuthal. G. des Mäntages vor S. Martens-Tag. (c. S.)
10. Nov. Sweikker von Säldenau Vizthum bei der Rot, Peter von Ekk Vizthum ze Straubing, Ulrich von Leubolffing Herzogs Heinrich Hofmeister, Heinrich von Satelbogen, Ekkolf der Wortter, Hartmann von Degenberg, Friedrich von Ach..f, Friedrich von Satelbogen geloben den zwischen Kaiser Ludwig und Herzog Heinrich vntz auf S. Johann ze Sunnwend und von da aus und aus gemachten Frieden als darin mitbegriffen gänzlich zu behalten. G. des Freitags vor Sant Martinstag. (c. 3. S.)
- " Coram judico curiae augustensis discretus vir Hartmannus faber de Wertingen civis August. confitetur quod in duobus pratis sitis ante locum Haiternaw, et in campis dictis Bücher-

1355. medern, comparatis apud advocatum de Chülental pro tribus libris denariorum, pertinentibus ad monasterium St. Udalrici et Aliae in Augusta, nullum jus aliud sibi et haeredibus suis conpetat quam quod ipsa pro tempore trium personarum tenere debeat. D. et act. Augustae in vigilia S. Martini Episcopi. (c. S.) M. B. XXII, 283.
11. Nov. Chunrad der Kaulberg genannt Dechant, und die zwölf Stuhlbrüder zu dem Dom in Bamberg verleihen dem Walrabem von Sachsendorf und dessen Erben vier und zwanzig Aecker an dem Neulent und vier Aecker in dem Henberg und die Wiesen in dem Weyer zu rechtem Erbe. G. am sankt Martins Tag des heiligen Bischofs.
14. Nov. Wirich von Treutlingen bekennt dass sein Sweher Herr Hiltprant von Mur seelig mit seinem und seiner Hausfrau Agnes Willen dem Propst Paris und Convent zu Rebdorf 2 Pfund Heller aus dem Hofe zu Graben mit dem Vorbehalt geschenkt habe, dass er (Wirich) diese Gülte um 24 Pfund Heller ablösen könne. G. an dem nehsten Dienstage vor unser Frawe Tage praesentat.
- „ Sweikker von Saeldenau Vitzthum bei der Rot erlegt seinem Schwiegersohne Eglof dem Altenburger, der seine Tochter Chunegunde geheirathet, an dem Heirathgute zu 200 Pfund Reg. Pf., 100 Pf. durch Ueberweisung des Zehents den er zur Hälfte von dem Saulberger und zur Hälfte von Herrn Peter von Ekk erkaufte, und der früher Eigenthum Herrn Marchartz des Alinchofer war ferner durch Anweisung von 29½ Pfund Pf. an Albrecht von Staudach Bürger zu Landshut, so dass er seinem Schwiegersohne noch 70½ Pfund schuldig bleibt. Zeugen und Taydinger: H. Reichger von Sygenheim Richter zu Vilshofen, H. Sweikker von Otmaring, H. Ott von Sygenheim, Ulrich der Pilstinger, Meinhard der Awer, Ulrich der Tuschel, Mertel Walseinger. G. des Eritages nach sand Martinstag.
17. Nov. Alheit die Aicherinne von Ascholtshusen, Heinrich und Carl ihre Söhne, verkaufen mit Gunst des Abts Cunrads von Maltersdorf von dem Gut genannt der Chunine-Hof drei Acker und einen Weitz-Acker, damit sie ausgewechselt den Garten zu dem Lehen gehörig das sie von dem Rothanner haben um drei Pfund und 26 Pffe. regensb. Münz. G. des nächsten Freitags nach S. Martens Tag.
19. Nov. Seybot von Praitenlohen verkauft Ulrich dem Raenter und Jansen dem Weibheuser seinen Theil an dem Gut zu Praitenlohen im Oberdorfer Gericht. Siegler: Charlein von Gebing und Chunrad von Oberndorf. G. an S. Elspeten Tag.
- „ Kaiser Ludwig verjehet dass der Rath und die Gemeinde der Burger zu Nürnberg verricht haben 2000 Pfund Haller, das ihre gewöhnliche Steuer ist die sie an Sanct Martins Tag der schierst kommt geben sollen, wovon Tausend Pfund Haller kommen sind zu Pfandlose für den Kaiser und sein Hofgesind, und tausend dem Wirth Richenthumrath zu Nürnberg für den Kaiser

1335. um Kost gerichtet worden. G. zu Nürnberg den nächsten Sonntag vor Sanct Catharinentag.
19. Nov. Marquard von Vorchheim zu Sanderstorf verkauft dem Kloster Engeltal seine Gutlein zu dem Proberg für freies Eigen. G. an S. Elspeten Tag. (c. 3. S.)
20. Nov. Albrecht der Zant Schultheiss zu Regensburg erkennt in Klagsachen des Herrn Chunrads von Hohenvels gegen den Bürger Herrn Dietreich von Stainkirchen wegen einer von Letzterm besessenen Hofstat an dem alten Watmarkt zu Recht, dass nachdem der Stainkircher seinen Gewährsmann und Verleiher nämlich Herrn Heinrich von Ehrenvels genannt, und dieser die Aussage bekräftigt habe, er ungestört so lange im Besitze zu bleiben habe bis der von Hohenvels und der von Ehrenvels ihre Rechte gegenseitig ausgeführt haben werden. G. des nächsten Mantages nach Sanct Elspeten Tach.
22. Nov. Seyfried von Swainingen gesessen zu Gnotzheim giebt zur Jahreszeit seiner Mutter seel. Frau Irmelgarten in die Oblay des Convents zu Heidenheim zwei Pfund Häller Gelds aus seinem Hof zu Samenheim. G. an Sanct Ceciligentag der hl. Jungfrauen.
24. Nov. Ludwig der römische Kaiser befiehlt seinen Amlteuten die geistlichen Frauen des Gotteshauses ze Landshut in dem Besitz der Kirche zu St. Peter zu Neuburg und der dazu gehörigen Widemen zu schirmen. G. ze München an S. Caterinen Abend. (c. S.)
25. Nov. Chunrad der Muracher gibt seinen Hof ze Murach und ein Lehen seiner Mütter Cunigund und ihrer Tochter Agnes ze Leibgeding um XXI Pfund regensburger Pffe. Zeugen: H. Heinrich und H. Albrecht die Muracher und ihre beiden Söhne Albrecht und Albrecht, Albrecht der Dietrichstorfer. G. ze Murach in dem Dorf an der heiligen Jungfrauen Tag meiner Frauen Sant Katherein. (c. S.)
26. Nov. Kaiser Ludwig verordnet dass alle jene welche den Bürgern der Stadt Pfaffenhouen von der Nutzniessung des Wassers, Holzes, und der Weide Gebrauch machen, mit denselben auch gleiche Steuer und Zins tragen sollen. G. ze München an Sonntag nach Sand khatereintag.
27. Nov. Ott der Wimpucher verkauft an den reichen Alhart und reichen Gebhard Bürger zu Amberg sein Aigen und Gesätze zu Wimpuch und das Holz genannt Junchholtz das Lehen ist vom Kaiser um 16 Pfund Regensb. Pffe. Bürgen: Ritter Heinrich von Puche, Wolf von Schönleuten, Dietrich der Egelseer. Zeugen: Rüdger der Chemnater, der reich Ulrich, Perthold Hofstetter, Friedrich der Messraer, Burger zu Amberch, Friedrich von Hohenburch. G. des nächsten Maentags vor St. Andreas Tag. Ibid. XXIV, 76.
28. Nov. Gottfried von Hohenloch gelobt dem Bischof Otto zu Würzburg dienstbar zu seyn die weil er lebt wider männiglich ausgenommen den Kaiser und das Reich, den Bischof Balduin

1835. von Trier, die weil er den Stift ze Mentze inne hat, alle von Hohenloch und Bruneck ane Ulrich von Bruneck, ferner Graf Ulrich von Württemberg, Graf Rudolph von Wertheim. G. an dem nächsten Dienstag vor S. Andres Tag. (c. S.)
30. Nov. Fridericus Salzburgensis ecclesiae archiepiscopus monasterio Sti. Zenonis, quod pro conventus sustentatione nullos redditus in blado habet, parochialem ecclesiam in Petting prope Laufen incorporat. D. Salzburge II Kal. Dec. (c. 3. S.)
- " Thil von Scadenberg bekennt dass der Amtmann zu Erfurt die Mühle zu Heiligenstadt, und den halben Zehenten zu Haldwartshausen mit sechzig Pfund heiligenstadter Pfenningen abgelöset habe. Siegler: Berthold von Worwiz, Friderich und Conrad v. Ruseberg. G. am St. Andreas Tag des heil. Apostels. (c. 3. S.)
2. Dec. Das Domcapitl ze Passau vergleicht sich mit Hannsen Gannsär Burger zu Schärding von des Guts wegen zu Oterpach, wonach jenes diesem das Gut zu einem rechten Erblehen gegen jährliche Verzinsung mit zwanzig Schilling Pffe. verleihen soll. Schiedleute: Niclas Heller Landschreiber vor und in dem Gebirg als Ortmann; Seitz von Ramsperg, Peter Ursenpeck zum Brucklein, Hans Hinzenhauser zum Trayen Pfleger zu Schärding, Hans der jung Torsch Kammerer daselbst. G. zu Schärding an Samstage nach S. Catrein Tag. (c. 4. S.)
- " Heinrich von Ratzenwinchel verkauft dem Gotteshause zu Schäftlarn seinen Hof zu Rimsenrain um eins und dreissig Pfund Pffe. Siegler: Vlrich von Pawrwis Richter zu Wolfrathausen. Zeugen: Ott der Schürfeisen, Heinrich der Munsinger, Aelbel der Kastner zu Wolfrathausen, Sighart der Tuchel der Stadtschreiber zu Munchen. G. des nächsten Samstags nach S. Andres Tag.
- " Coram iudicio curiae augustensis discreta femina Margarethe relicta quondam Nicolai de Villibach publice profitetur, sibi in bonis sitis in Rietzend a custode monasterii S. S. Udalrici et Afrae in Augusta collatis jus tantum quod vulgariter Hubrech dicitur competere. D. Augustae VI. Nonas Decembris. (c. S.) M. B. XXIII, 105.
3. Dec. Kaiser Ludwig eignet dem Kloster Schieyern den von Heinrich von Buoche gekauften Hof zu Niederscheyern der von ihm von des Herzogthums wegen zu Lehen geht. G. zu München des Sunnentages vor St. Niclaus Tag. (c. S.) Ibid. X, 493.
4. Dec. Herman Graf zu Kastel urkundet dass Seitz Lohner Bürger zu Nürnberg von der Aebtissin Anna von Pergem ein Leibgeding auf ihrem Hofe zu Stallbaum gekauft habe. G. Montag vor St. Nyclas Tag.
5. Dec. Wilhelm von Vilibach erklärt für sich und seine Geschwister dass sie an den Güten ze Rietzend in die Custerei von S. Ulrich in Augsburg gehörig kein Recht haben denn dass seine

1335. Frau, Frau Margareth von Vilibach, sie lebenslänglich für ein rechtes Huprecht haben und niessen mag. G. an Sant Nicolaus abend. (c. S.) M. B. XXIII, 106.
6. Dec. Heinrich der Gotesmaier und Frau Diemut seine Hausfrau, verkaufen dem Kloster Paurberg um sechs Pfd. münchener Pfd. ihr Eigen gelegen ze Zarngoltingen. Siegler: H. Ulrich von dem Tor. G. an S. Nicolaus Tag.
- " Herzog Heinrich von Bayern verleiht seinem Pfleger zu Landshut Ludwig die Mühle zu Elheim zu Paumansrecht. G. ze Landshut an St. Nicolaus Tage.
- " Stephan von Smichen vertauscht dem Kloster Wessobrunn seine Hofstatt in dem Dorfe zu Smichen für dessen Hofstatt bei dem Burggraben zu Smichen. G. an S. Nicolaus Tag.
10. Dec. Heinrich von Seygestorf und seine Hausfrau Mechtild verkaufen an ihren Schwager Chvnraten von Gnänried und dessen Hausfrau Margareta zwei Aecker und eine Wiese aus ihrem Gut zu Seygestorf um siben schilling pfenning Regensburger münzz, mit Vorbehalt des Wiederkaufs binnen acht Jahren. Siegler: Die Herren von Nusperch. G. des nächsten montags nach sant Nyclastag.
13. Dec. Mayer Heinrich von Leupreching, Albrecht, Dietrich und Chunrat seine Söhne, verkaufen ihren Hof zu Leupreching an Chunrad den Niederchaimer Bürger zu Regensburg. Siegler: Albrecht der Zand Schulthaize ze Regensburg. G. an dem St. Luceien Tag der heiligen Jungfrauen.
20. Dec. Rudolf Graf zu Wertheim gelobt Bischofen Otten ze Wirtzeburch die nächstfolgenden sechs Jahre gegen Jedermann in seinen Rechten zu schützen und zu schirmen, jedoch nimmt er hievon aus: den röm. Stuhl, das röm. Reich, das Stift zu Mentze, Burgraf Johansen von Nurenberg, Ladewigen von Hohenloch, Vlrichen von Brunecke, Gotfriden von Eppenstein und Chunraden von Trymperch. G. an sand Thome Abend des heiligen zwelfboten.
- " Chunrat der Graf Bürger von Regensburg erklärt dass er in Folge der anzfert die di auzzern Purger von der Stat ze Regenspurch getan habent, wesshalb es zwischen denselben und der Stadt ze stoetzen ist chomen, auf unsers herren Leichnam geschworen hat bei der Stadt in dem Purchting zu bleiben, und die Ausgezogenen weder zu haimen noch zu fürdern. G. an sand Thomas Abent vor Weihnachten.
- " Chunradt der Lengenvelder Bürger von Regensburg verpflichtet sich in Folge der Ausfahrt der äussern Bürger aus Regensburg bei der Stadt zu verbleiben. G. an sand Thomas abent vor Weinachten. (c. S.)
- " Ulreich der Hohenhanser Bürger zu Regensburg bekennt dass nachdem es in Folge des

1336. Auszuges der äussern Bürger von Regensburg aus der Stadt zu einer Uebereinkunft gekommen ist, er sich anheischig gemacht habe bei der Gemeinde der Stadt Regensburg zu verbleiben. G. an sand Thomas Abend vor Weychnachten.
21. Dec. Hemicke von Stein Ritter verkauft dem Bürgermeister und Rath der Stadt Mainz die Hälfte der Frohnwage daselbst mit allen Nutzungen für hundert und zwanzig Pfund Häller auf zwölf Jahre. D. et act. ipso die Thomae apostoli.
- " Hartman Rinsmaul gibt den Kirchensatz der Pfarrey in Mennungen und die Vogtey seines Vaters, seiner Mutter, Brüder Albrechts und Marquardt, seiner Schwestern der Vorchheimerin und der Swephermain Seele willen dem Kloster zu der Seligenporten, und vermacht seiner Schwester Ofmein ein Gut zu Mennungen, unter der Bedingung dass es im Falle sie vor ihm sterben sollte ihm wieder heimfalle, und dass es dana nach seinem Tode dem Kloster gehören soll zu dem gestifteten Seelgeräth. Zeugen: Hiltbold von Stein der Alte, Oheim des Hartman Rindsmaul, Heinrich Haewerch, Albrecht von Wolfstein, Volkold von Tanne der Eltere. G. an Sand Thomastage des heiligen zwelptens. (c. 5. S.)
24. Dec. Chunradus dictus Haslacher obligat quaequae ipse a monasterio montis monachorum in villa Vihrit et extra habet Friderico cellerario dicti monasterii pro quadraginta libris hallensium. D. et act. in vigilia nativitatis domini.
28. Dec. Ortolf von Layming sagt den König Heinrich von Böhmen aller Nutzungen die ihm von seiner Hube zu Systrans bisher entzogen wurden ledig. G. auf Tyrol an der Kindlein Tag.
30. Dec. Der Schultheiss, die Schöffen, und der Rath zu Frankenfurt entbiethen dem Hansegraven zu Regensburg, dass ihr Bürger Conradin von Lewinstein rücksichtlich seiner Forderung an Berchtold Romer Bürger zu Regensburg im Betrage von 300 gulden florin die früher dem Hennekkin Oppenheimer gegebene Vollmacht zur Beitreibung dieser Summe widerrufen, und selbe auf Heinrich von Eschebach übertragen habe. D. Sabbato post nativitatem Christi.
- S. die. Friedrich der Abt zu Windberg widerlegt der Pitanz seines Gotteshauses, dessen Hof zu Helprechtling, den es um 107 Pfd. Pfg. die H. Heinrich der alte von Ramsberg und H. Ewerbein von Degenberg Vizthum zu Straubing demselben zu Seelgeräth gaben, von H. Hartlieb dem Puchberger erkaufte, welcher aber von Abt Wernher zu des Klosters Nothdurft verkauft ward, auf Mahung der Ramsperger und Degenberger mit einem Hof zu Sunzing, dem Hof zu Huttenhoven, und dem Gütl Vennpach. Zeugen: Herr Heinrich von Ramsperch, Herr Hertweig von dem Degenberg. (c. 5.)
- " Ruger von Erlungshoven verbindet sich zur Vertigung des Kaufes ze Varriden zwischen seinem gnädigen Herrn Tamprobst, Techant und Capitel ze Eystet, dann

1335. Purkgraf Hanse ze Nüremberch, wie die andern Purgen sich dem letzern verpunden. (c. S.)

S. die. Engelhard Herr zu Weinsberg bekennt dass ein Erzbischof zu Mainz die Kirchensütze der Herrschaft Schurberg zu vergeben habe.

" Heinrich von Espelbach Ritter und dessen eheliche Wirthin Elisabeth verkaufen dem Kloster Schönau die Gült von sechs Malter Korn und drey Malter Haber jährlich für drey und sechzig und ein halb Pfund Häller. (c. S.)

